

weltweit hören

Nr. 4/75

1. APRIL 1975

3. JAHRGANG

wwh 4

Rundfunkempfang aus Indonesien

WWH Portrait: Danmarks Radio

WWH Portrait: Norfolk Island Broadcasting Service

WWH Portrait: Radio Progreso

Christian Leuner, WWH-Kurzwellenredakteur und Indonesien-Experte, versucht in folgendem Artikel, dem Kurzwellenhörer Informationen zum Empfang aus diesem Gebiet zu geben. Er schrieb den Artikel in Englisch für ein breiteres Publikum und überläßt ihn WWH zum Vorabdruck. Nils Schiffhauer besorgte u.a. die allgemeinen Informationen über Indonesien. Im wesentlichen knüpft WWH mit der Herausnahme dieses Spezialgebietes an den Tropenband-Artikel in WWH 11/74 an.

Rundfunkempfang aus Indonesien

13.667 Inseln, ein Brückenkopf zwischen Asien und dem Pazifik, Traum vieler Neckermänner, das ist Indonesien auf den ersten Blick. Ähnlich bunt wie die Inseln ist auch die Bevölkerung, die zu 87,9 % aus Muslims, 3,2 % Hindus (auf Bali), 0,4 % Buddhisten und Konfuzianern, 5,6 % Protestanten und Angehörigen pfingstlicher Kirchen (0,8 %), 2,1 % röm. Katholiken, 0,8 % Anhängern von Naturreligionen und 100 Juden besteht. Die ersten Einwanderer (Malayen frühmongolischer Abstammung aus Südchina, Yünnan und Tonking) kommen 3.000 v.Chr. nach Indonesien, im ersten Jahrhundert nach Christi kommen die ersten Hindu-Einwanderer aus Südostasien. Die Sprachen Sanskrit und Pallawa werden eingeführt. Der Zustrom der Hindus hält bis zum 7. Jahrhundert an, der Hinduismus breitet sich bis zum 14. Jahrhundert über das ganze Land aus. Die Synthese hinduistischer mit indonesischen Elementen führt zu indischen Sitten und zum Kastensystem, welches heute noch auf Bali vorhanden ist. Die ersten Buddhisten bringen um 100 nach Christi die ersten beiden Stufen der buddhistischen Lehre, *Hinayana* und *Mahayana*, nach Indonesien. Im Jahre .846 landen die ersten Araber in Nord-Sumatra, die indonesische Schrift (heute wird jedoch in lateinischen Buchstaben geschrieben) ist vom arabischen abgeleitet. Als erster Europäer erreicht 1292 Marco Polo Java und Nord-Sumatra. 1509 kommen die ersten Portugiesen, ihre Position und die der nachfolgenden Spanier ist von 1511-1521 besonders auf den Molukken sehr stark. Mit der Gründung der Vereinigten Niederländisch-Ostindischen Kompagnie im Jahre 1602 beginnt eine rücksichtslose Ausbeutung durch die Holländer. Von dieser Herrschaft befreit sich Indonesien erst 1945 durch die Unabhängigkeitserklärung durch Sukarno und Dr. Mohammed Hatta. Am 18.8.1945 wird die Verfassung angenommen, am 5.9.45 Dr. Sukarno zum Präsidenten gewählt. Volle Souveränität erlangte das Land jedoch erst im November 1949. Die Regierungsform der Republik Indonesia bezeichnet sich als Demokratie, geleitet von der *Panca Sila* (fünf Pfeiler), der staatsphilosophischen Grundlage, die aus 5 untrennbaren Prinzipien besteht: 1. der Glaube an Gott, 2. die zivilisierte Humanität, 3. die nationale Einheit, 4. die Demokratie und 5. die soziale Gerechtigkeit. Daß zumindest einige Pfeiler morsch sind, zeigen wohl am besten die Tatsachen, daß z.B. die Kommunisten seit Verbot ihrer Partei (*Partai Komunis Indonesia, PKI*) im Jahre 1966 dezimiert und verfolgt wurden. Sie hatte etwa 3 Millionen Mitglieder. Nach dem Imperialismus der Holländer scheint sich nun ein Wirtschafts-imperialismus der Japaner, die mit der chinesischen Minderheit zusammenarbeitet, durchzusetzen. Aber auch der Einfluß der Technokraten (Berkeley-Mafia) ruft bei einem Teil der Bevölkerung, besonders bei den Intellektuellen und Linken, heftige Kritik hervor. Wie auch in anderen Ländern der dritten Welt scheint man sich nun mehr auf die Suche nach der nationalen Identität zu begeben und ist an eher nationaler Gesinnung interessiert.

Das Staatsoberhaupt ist der Präsident und Regierungschef General Suharto (wiedergewählt im März 1973), der Vizepräsident heißt Sultan Hemengku Buwano IX, der Außenminister ist Adam Malik.

Die Staatsorgane Indonesiens sind:

1. Die Beratende Volksversammlung (Majelis Permusjawaratan Rakyat)
2. Der Präsident
3. Das Repräsentantenhaus des Volkes (Dewan Perwakilan Rakyat)
4. Der Oberste Gerichtshof (Mahkamah Agung)
5. Die Beratende Körperschaft (Dewan Pertimbangan Agung)
6. Der Prüfungshof für Staatsfinanzen (Badan Pemeriksa Keuangan),

Die Sprache

Die eng mit dem südostasiatischen Kontinent verbundene indonesische Sprachgruppe gehört zur austronesischen Sprachfamilie. Im Laufe der Jahrhunderte assimilierten diesen Sprachgruppen auch indische, arabisch-islamische und europäische Elemente. Als moderne Nationalsprache entwickelte sich, vornehmlich auf der Basis des Malaiischen, die Bahasa Indonesia. Eine große Anzahl von Grundwörtern läßt in ihrer Struktur eine Ähnlichkeit mit der der Sino-Thai Sprachen erkennen. Der Akzent bei der Aussprache liegt im allgemeinen auf dem Vokal der vorletzten Silbe. Die Tonfolge innerhalb der Sätze ist ähnlich wie im Deutschen, jedoch weniger stark ausgeprägt. Es fehlt das Hervorheben eines Wortes durch eine besonders starke Betonung. Falls ein Wort hervorgehoben werden soll, so muß die Satzkonstruktion umgebildet werden.

Indonesisch ist eine recht neue Sprache, sie wurde als Verkehrssprache 1928 aus verschiedenen malaiischen Dialekten zusammengesetzt, diese werden immer noch in Indonesien gesprochen. 1949 wurde die Bahasa Indonesia Nationalsprache der nunmehr selbständigen Republik Indonesia. Aber bis heute werden Lokalsprachen benutzt, von denen die Bahasa Jawa die wohl bedeutendste ist. Die Bahasa Jawa hat großen Anteil an der Ausdruckskraft der Bahasa Indonesia gehabt und wird heute unter gebildeten Indonesiern gesprochen. Kulturelle Magazine erscheinen z.B. in Bahasa Jawa, die Puppenspiele werden oft in der Bahasa Jawa gespielt. Für einen Nicht-Fachmann ist es jedoch recht schwierig, zwischen diesen einzelnen Sprachen zu unterscheiden, wenn man also nicht herausbekommt, ob es sich um z.B. Bahasa Jawa oder Bahasa Ambonese handelt, so schreibt man bei einem Empfangsbericht an entsprechender Stelle einfach 'Bahasa Indonesia'.

Die Stationsansage

Normalerweise beginnen indonesische Stationen ihre Ansage mit 'Inilah' (Dies ist), so z.B.: *Inilah Radio Republik Indonesia*,

Studio Surakarta. Seltener hört man 'Disini' (Hier ist), diese ist vor allen Dingen bei indonesischsprachigen Auslandsdiensten anderer Länder gebräuchlich. 'Studio' wird manchmal in der Ansage ausgelassen. Andere Formen der Ansage wären z.B.: 'Inilah Radio Republik Indonesia di (in) Yogyakarta'. 'Inilah Radio Republik Indonesia Program Nusantara Sato (Dua, Tiga)'. Nusantara bedeutet wörtlich übersetzt (indonesischer) Archipel und bedeutet soviel wie Vaterland, Sato ist die Zahl 1, Dua zwei und Tiga drei. Nusantara 1 ist RRI Ujung Pandang, die Kontrollstation für alle RRI-Sender auf Kalimantan, Sulawesi, Lombok, Nusa Tenggara Barat, Nusa Tenggara Timur, Maluku und Irian Jaya. Nusantara 2 ist RRI Yogyakarta, RRI-Kontrollstation für Jawa, Madura und Lombok. RRI Medan ist Nusantara 3 und kontrolliert alle RRI-Sender auf Sumatera. Neben den RRI-Stationen gibt es noch Stationen, die von der Regionalverwaltung (z.B. 'Radio Pemerintha Daerah, Kabupaten Sidaorjo'), von der Armee (z.B. 'Angkatan Udara') Stationen in speziellen Regionen Indonesiens (z.B. 'Radio Khusus Pemerintah Daerah Propinsi Jawa Timur, Surabaya').

Die Zeitanzeige

Die westindonesische Standardzeit (GMT + 7h) wird als 'waktu Indonesia Bagian Barat', für Sumatera, Jawa und Bali, die zentralindonesische Zeit als 'waktu Indonesia Bagian Tengah', für Kalimantan, Lombok, Nusa Tenggara Barat und Nusa Tenggara Timur sowie Sulawesi angesagt. Die ostindonesische Zeitanzeige für Maluku und Irian Jaya wird als 'waktu Indonesia Bagian Timur' angesagt. 'Bagian' (Standard) wird manchmal ausgelassen, oder, wie in Sumatera-Sprachen, durch 'Bahagian' ersetzt.

Die Nachrichten

Nachrichten (*warta berita*) werden oft zur jeweils vollen Stunde von RRI Jakarta übernommen und von der Relay-Station mit '... *mendengarkan warta-berita dari Program Nasional Jakarta*' ('...Sie hören Nachrichten des Nationalprogramms von Radio Jakarta') angekündigt. Von Jakarta selbst werden die Nachrichten einfach mit 'Inilah Radio Republik Indonesia dengan warta berita' (Hier ist RRI Jakarta mit den Nachrichten) angesagt.

Lokalnachrichten werden z.B. wie folgt angesagt: 'Inilah RRI dengan warta berita Medan', Regionalnachrichten z.B. mit 'Inilah RRI Studio Padang dengan warta berita Daerah! Provinznachrichten werden mit z.B. 'Inilah RRI Studio Pekanbaru dengan warta berita Propinsi Riau' angekündigt.

'warta berita' wird in der Bahasa Jawa durch 'warta brita', in der Bahasa Ambon durch 'warta brta' ersetzt.

Einige wichtige Vokabeln sind: *Kepala Studio* – Leiter des Studios; *Khusus* – speziell; *Saudara* – Herr (Freund, Genosse); *Selatan* – Süden; *Siaran* Station und *Utara* – Norden.

Das Programm

Alle indonesischen Stationen haben mehr oder weniger denselben Programmstil. Viele bringen Country & Western Musik, einige davon sind indonesisch, viele aber auch Übersetzungen und Bearbeitungen amerikanischer Schlager. Wer moderne indonesische Musik hört, dem wird die gezogene, elektrische Gitarre auffallen, die an polynesischen Musik erinnert. Eine andere Art von Musik ist der *Gamelan*, die Volksmusik. Sie ist im Rhythmus monoton und beinhaltet oft Gongschläge. Die Hindi-Kultur auf Bali und Lombok drückt sich auch in der Musik durch indische Musik aus. Während des Ramadan, dem Fastenmonat der Moslems, beenden viele indonesische Stationen ihr Programm erst um 19 GMT oder senden 24h. Meist

werden dann Koran-Gebete in alt-Arabisch gesungen. Als Hörspiele werden die indonesischen Schattenspiele gesendet.

Im Folgenden wird jede Inselgruppe erst beschrieben und dann auf ihre Rundfunkaktivitäten hin untersucht. Alle angeführten Stationen konnten in der BRD gehört werden und jeder in Europa sollte in der Lage sein, ebenso die meisten zu hören, einige sogar mit einem kleinen und einfachen Kofferempfänger. Alles, was man dazu braucht, ist eine gehörige Portion Geduld, die aber der Kurzwellenhörer schon 'von Haus aus' mitbringen wird.

SUMATERA

Sumatera mit den Provinzen Nord-Sumatera (Hauptstadt: Medan), Jambi (Jambi), Riau (Pekanbaru), West-Sumatera (Padang), Süd-Sumatera (Palembang), Lampung (Tanjung Kurang-Telukbetung), Aceh (Banda Aceh), Bengkulu (Bengkulu) ist die zweitgrößte und westlichste Insel Indonesiens. Sie besteht aus der Bergkette Bukit Barisan, die sich an der Westseite entlangzieht und nach Osten zu einer Tiefebene abfällt. Schiffbare Flüsse sind u.a. der Siak (mit dem Hafen Pekanbaru), der Rokan, der Kampar, der Inderagiri, der Batanghari und der Musi. Das Klima ist heiß und feucht, die Bevölkerung von 19.803.111 Menschen setzt sich aus Acenesen im nordwestlichen Teil, den Gayos im zentralnördlichen Teil, den Batak-Gruppen im Gebirgsland um den Toba-See und an einem Teil der Ost-Küste, den Minangkabaus im Padang-Hochland und seiner Umgebung, den Malayan an einem Teil der Ostküste und den Lampung im Süden zusammen. Die Inseln vor der Westküste werden von den Rias-Gruppe, Mentawai, Enggano und Kubu bewohnt. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 7 h.

RRI Banda Aceh kann nachmittags und abends (in Indonesien Abend und Morgen) auf 4.954 gehört werden. Bestätigt wird mit einer schönen Ansichtskarte, auf deren Rückseite sich der QSL-Text befindet.



RRI Nusantara Tiga Medan konnte in der vergangenen Saison jeden Nachmittag gehört werden. Nun jedoch wurde ein Frequenzwechsel von 4.764 auf 4.785 vorgenommen. R. Baku blockt also diese Frequenz bis 2200 GMT und R. Mali bis 0000 GMT. RRI Medan II 3.414 (neu: 3.423?) kann wieder ab etwa Oktober erwartet werden. Die Station bestätigt durch eine Karte und durch einen persönlichen Brief.



Radio
Republik
Indonesia
Nusantara III
Medan

Studio's Building
Jln Let. Kol. Martinus Lubis No. 5,
Medan - North Sumatra
Indonesia

RRI Bukittinggi 4.855 kann wahrscheinlich wieder vom September-November nachmittags bis 1530 GMT s/off gehört werden. Es ist keine QSL bekannt.

RRI Pekanbaru 5.851-5.852 kann sowohl nachmittags als auch abends gehört werden. Die Station sollte in Bahasa Indonesia angeschrieben werden, sie bestätigt unregelmäßig.

RRI Padang 3.960 kann nachmittags und abends gehört werden, wenn R. Baghdad die Frequenz nicht blockt. Da Baghdad recht oft die Frequenz wechselt, sollte täglich gecheckt werden. RRI Padang bestätigt schnell mit einem freundlichen Brief.

RRI Jambi 4.927 wird sowohl in den Nachmittags- als auch in den Abendstunden gehört und beantwortet auch englischsprachige Briefe mit einem Brief in Indonesisch.

von Kalksteinbergen flankiert. Vulkane und Berge sind u.a.: Mt. Slamet, Tangkuban Prah, Papandayan, Merapi, Kelut, Semuru und Ijen. Die längsten Flüsse sind der Solo, der Brantas, der Citarum und der Cimanuk. Trotz der äquatorialen Lage ist es auf Jawa selten extrem heiß, die Temperaturen liegen durchschnittlich bei 26-27 °C; Gebirge, Seebrisen und die Gewitterschauer des Ost-Monsuns mildern die Hitze.

Verwaltungsmäßig ist Jawa in drei Provinzen (Propinsi) und zwei Sondergebiete eingeteilt; in die Provinzen Ost-Jawa, Zentraljawa und West-Jawa sowie in die Sondergebiete Jakarta und Yogyakarta. Die Provinzen sind weiterhin in Regierungsbezirke, Bezirke, Unterbezirke und Gemeinden aufgeteilt. Das Sondergebiet Jakarta hat den Status einer Provinz, es wird auch Gebiet der Hauptstadt Groß-Jakarta (Jakarta Raya) genannt. An der Spitze des Sondergebietes Yogyakarta, welches auch den Status einer Provinz hat, steht Sultan Bamengku Buwono.

Jawa ist eines der am dichtesten bevölkerten Gebiete der Erde (557 Einwohner pro Quadratkilometer), die Bevölkerungszahl beträgt 73.842.166. Der größte Teil der Bevölkerung lebt in ländlichen Gemeinden. Die Bevölkerung setzt sich aus Sundaesen (25 %) in West-Jawa, den Maduresen (die auf der Insel Madura und dem nordöstlichen Teil Javas leben) und den Jawanern selbst zusammen. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt 7 h +.

RRI Jakarta Programa Khusus 4.805 kann abends und nachmittags auf der angegebenen Frequenz und auf Frequenzen im 120 mb gehört werden. Die Station bestätigt zögernd durch eine Karte.

RRI Nusantara Dua Yogyakarta 5.046 (nominal 5.047) kann nachmittags gehört werden und bestätigt durch eine Karte.

Dear Mr. Wilfried Westrupp,

We gratefully acknowledge your report on station : YDJ.1 from Radio Republic Indonesia Yogyakarta, frequency: 5047 kHz or 59.43 meter, date : 15th December, 1974, time : 14.39 - 15.09 GMT.

Remarks :
Your report was correct, thank you. Sorry with our 1st reply.

Director
RRI STUDIO NUSANTARA II
 Yogyakarta.
Public Relations
 Reception Service Officer
(MRS. ROSMI SUTADI)

DEPARTEMEN PENERANGAN
DIREKTORAT RADIO REPUBLIK INDONESIA
 STUDIO : JAMBI

ALAMAT : JALAN R. MHD. TAHIR 36 TILP. 21481

No. : 505/S.13/1973. JAMBI, 10 Desember 1973

HAL : Laporan pendengar. Kepada Yth :

LAMPIRAN : ----- Saudara WILFRIED WESTRUPP
 D.6300 Giessen
 Heinrich-Pourier-Str.8
 JERMAN BARAT (Federal Republic of Germany).

Dengan hormat,

Laporan saudara tentang penerimaan siaran RRI Studio Jambi antara 15.00 dan 15.30 GMT pada tanggal 21 Nopember - 1973 telah kami terima.

Saudara Wilfried Westrupp !

Setelah menyesuaikan dengan program siaran kami, dapat kami nyatakan bahwa laporan saudara adalah " BENAR ". Kemudian sebagai memenuhi keinginan saudara akan lagu rakyat Indonesia dan juga sebagai kenang-kenangan untuk perkenalan kita, maka bersama ini kami kirimkan rekaman lagu rakyat daerah Jambi yang bernama "Sekapur Sirih" . Perlu kami jelaskan bahwa lagu ini dipergunakan dalam upacara penyambutan tamu-tamu agung didalam Kerajaan Jambi dimasa lalu. Dewasa ini, lagu Sekapur Sirih masih tetap dipergunakan oleh Pemerintah Daerah dalam upacara penyambutan tamu agung baik pembesar-pembesar Negara maupun tamu-tamu dari negara asing.

Demikianlah penjelasan kami semoga berkenan.

RRI Studio,
R. R. I. JAMBI
 DEPARTEMEN PENERANGAN

RRI Palembang 4.855 kann ebenso nachmittags als auch abends gehört werden und bestätigt mit einer sehr schönen Karte.



JAWA

Diese Insel durchzieht eine Kette hoch vulkanischer Gebirgsmassive. Sie wird im Norden von einer Tiefebene und im Süden

RRI Semarang 3.935.5 (nominal 3.935) wird abends gehört und bestätigt durch einen Brief.

RRI Surakarta 4.932 wird nachmittags gehört und bestätigt durch Brief.

RRI Madiun 3.286 ist etwas schwieriger zu hören (nachmittags) und hat bis jetzt selten bestätigt.

Radio Khusus Informasi Pertanian (Spezieller Rundfunkdienst für Ländwirte) 4.698 ist in Wonocolo, Surabaya, Propinsi Jawa Timur und kann sowohl abends als auch nachmittags gehört werden. Die Sprachen sind Bahasa Indonesia, Bahasa Jawa und Bahasa Madura. Es wird mit einem Brief bestätigt.

Radio Pemerintah Daerah Kabupaten Sidoarjo 3.893 kann nachmittags bis 1600 s/off gehört werden und sollte in Bahasa Indonesia angeschrieben werden. Bestätigt wird ebenfalls mit einem Brief in Bahasa Indonesia.

BALI

Dieses bekannte Touristenzentrum Indonesiens ist ebenso wie Jawa gebirgig. Die bekanntesten Berge sind der Gunung Agung,

der Gunung Batur und der Gunung Kau. Das Klima ist dem Jawa sehr ähnlich. Diese Insel ist das Haupt des Hindu-Glaubens in Indonesien. Hindu-Anhänger leben auch im Westen der Insel Lombok. Auf Bali wurde die hindu-buddhistische Religion geformt und den gesellschaftlichen Elementen und der ursprünglichen Kultur der Inselbevölkerung angepaßt. So wurde sie mit der Zeit zu dem, was sie heute ist – eine eigene Bali-Hindu-Religion. Die bedeutenden Städte Balis sind: Denpasar (gleichzeitig Hauptstadt der Provinz), Singaraja, Tabanan, Gianyar, Klungkung und Karangasem. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 7 h.

RRI Denpasar konnte nachmittags auf 3.945 gehört werden und hat bisher OM Leuner noch nicht bestätigt. Man sollte beachten, daß die Stationen sowohl auf Bali als auch auf Lombok indische Musik wegen ihrer hinduistisch-buddhistischen Kultur haben.

LOMBOK

Diese Insel mit dem Berg Rinjani ist sehr gebirgig, die Bevölkerung besteht aus Sasaks, Balinesen, Sumbawas und anderen Gruppen malaiischen Ursprungs. Die Sasaks sind Moslem. Mataram ist die Hauptstadt, unweit von Ampenan, dem Haupthafen von Lombok. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 8 h.

RRI Mataram-Lombok 3.223 konnte für einige Abende Ende Oktober 1974 gehört werden und hat bis jetzt noch nicht bestätigt. Der Empfang ist durch AIR Shimla nach s/on derselben beeinträchtigt.

KALIMANTAN

Kalimantan (Borneo) ist die drittgrößte Insel der Welt, etwa 3/4 des südlichen Teils der Insel gehört zu Indonesien. Die Insel hat gebirgigen Charakter. Die Flüsse spielen eine wichtige Rolle als Verkehrsmittel. Die größten Flüsse sind der Kapuas, der Berito, der Kapuas Murung und der Kahajan. Das Klima ist heiß und feucht, die Bevölkerung beträgt 4,8 Millionen, sie setzt sich aus Malayen im südwestlichen und nördlichen Küstengebieten, Banjar in den südöstlichen Küstengebieten sowie aus Bugis, Bajau, Dayak, Punan, Kayan, Bahau, Kenya, Ot-Danum, Iban, Klemantan, Ngaju, Duson und Murut zusammen.

Kalimantan ist in vier Provinzen aufgeteilt: West-Kalimantan (Hauptstadt Pontianak), Ost-Kalimantan (Samarinda), Süd-Kalimantan (Banjarmasin) und Zentral-Kalimantan (Palangkaraya). Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 8 h.

RRI Pontianak wurde über den 1 kW Sender auf 4.820 oft in den letzten 2 Jahren gehört. Seitdem man jedoch 4.820 zugunsten 3.345 verlassen hat, wurde diese Station dort noch nicht gehört. Während der letzten Herbst-Saison wurde der Sender über den 10-kW-Sender auf 3.965 selten und dann nachmittags gehört. Bestätigt wird durch Brief.

RRI Palangkaraya 4.920 wurde hier manchmal während der Mai-Juni Saison ab 2200 GMT s/on gehört und haben bisher nie bestätigt.

RRI Banjarmasin 3.250 konnte Ende Oktober 1974 an einigen Abenden gehört werden, haben aber bis jetzt noch nicht bestätigt. Da gleichzeitig auf 3.250 auch die wesentlich stärkere SABC ist, empfiehlt es sich, den Kanal jeden Tag zu checken, es kann sein, daß sie – wie im Oktober – an einem Tag gehen, dann am nächsten nur die SABC zu hören ist, am nächsten Tag wieder gehen und dann für Monate nicht mehr gehört werden können.

SULAWESI

Sulawesi ist eine der größten Inseln des Archipels und ist in die Provinzen Süd-Sulawesi (Hauptstadt: Ujung Pandang), Zentral-Sulawesi (Palu), Südost-Sulawesi (Kendari) und Nord-Sulawesi (Manado) aufgeteilt. Sie ist sehr gebirgig, die höchsten Berge sind der Mt. Lompobatang und der Mt. Klabat. Auf der Insel leben 6.255.580 Menschen. (GMT + 8 h).



ACARA :
PEB / MARET 1975

Gelombang : 31,41 – 60,18 – 63,56 –
93,34 – 120,48 Meter

RRI Nusantara Sato Ujung Pandang kann abends und nachmittags sowohl auf 4.719 als auch auf 4.985 (s/on 2130 GMT) gehört werden. Letztere könnte in Zukunft durch 5.054 ersetzt werden. Die Station bestätigt mit Ansichtskarten und eingeschriebenen Briefen.



RRI Manado 5.987 kann nachmittags unter starken Seitenbandstörungen gehört werden und hat bis jetzt noch nicht bestätigt.

MALUKU

Die Provinz Maluku besteht aus einer Gruppe von Inseln, die zwischen Sulawesi und Irian Jaya liegen. Die Hauptinseln sind Halmahera, Obi, Sula, Seram, Buru, Ambon, Ternate, Tidore, die Banda-Gruppe, die Kri-Gruppe, die Aru-Gruppe, Tanimbar und Wetur. Auf den Inseln, die bis auf 2 Ausnahmen gebirgig sind, leben 1.057.266 Menschen gemischter Abstammung. Die wichtigsten Städte sind die Hauptstadt Ambon, Ternate, Tidore und Dobo. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 9 h.

RRI Ambon wurde während der letzten Saison oft bis zum Sendeschluß um 1530 GMT gehört. Oft wurde dadurch der Empfang des Tamil-Dienstes von R. Malaysia Kuala Lumpur auf gleicher Frequenz völlig blockiert. Lokalnachrichten in Bahasa Ambon werden um 1515 GMT gesendet. Ein Empfangsbericht in Bahasa Indonesia wurde durch einen Brief in derselben Sprache beantwortet.

IRIAN JAYA

Das Gebiet von Irian Jaya bildet zwar 25 % der gesamten Landfläche Indonesiens, ist aber nur mit 824.064 Menschen bevölkert. Irian Jaya ist gekennzeichnet durch seine starken landschaftlichen Unterschiede, von den vor Hitze kochenden, sumpfigen Küstenebenen bis zu den schneebedeckten, bis zu 5.300 m aufragenden Gebirgsspitzen. An der Küste gibt es

einige bedeutende Städte: Jayapura, die Hauptstadt der Provinz Irian Jaya, Manokwari, Sorong, Fak-Fak und Merauke. Das Gebiet ist in neun Regentschaftsbezirke eingeteilt. Die Zeitverschiebung gegenüber GMT beträgt + 9 h.

RRI Sorong 4.870-4.871 konnte während der letzten Saison oft über dem Sinhala-Dienst von Radio Sri Lanka bis zum Sendeschluß von 1600-1700 (variierend) gehört werden. Die Station hat bis jetzt noch nicht bestätigt.



RRI Jayapura konnte von OM Leuner einmal am 21.10.74 auf 7.190 gehört werden, wenn DYBS Aden bis 1456 schließt und die VoA mit Nachrichten um diese Zeit einschaltet. Die Station hat bis jetzt noch nicht bestätigt.

Empfangsberichte sollten an folgende Anschrift geschickt werden: *Kepala Studio, Departemen Penerangan, RRI* (Name des Studios). Wenn bekannt, kann *Saudara* (Herr) und der Name des QSL-Unterzeichners hinzugefügt werden. In den meisten Fällen werden die Berichte vom *Kepala Studio* (Leiter der Station) oder durch den *Kepala Bagian Teknik* (Leiter der techn. Abteilung) beantwortet. Nun einige QSL-Unterzeichner und bekannte, leitende Persönlichkeiten.

RRI Medan: Tahir, Kepala Studio, oder Anwar Sr
 RRI Bukittinggi: Syarif Syoekoer, Kepala Studio
 RRI Pekanbaru, Amiruddin S., Kepala Studio
 RRI Padang: A. Hamid, Kepala Studio
 RRI Jambi: Azil Azwar, Kepala Studio
 RRI Yogyakarta: Tjiptosunardi
 RRI Semarang: Rachmat Bowosoeharto, Kepala Bagian Teknik
 RRI Surakarta: Soejoko Tjitrokastoro, Kepala Studio
 R. Khusus Informasi Pertanian: Mrs. Ny. Koentaryadi, Direktor
 R. Pemerintah Daerah Kabupaten Sidoarjo: Ashari
 RRI Pontianak: Cornell R.H. Tobing B.A., Kepala Studio
 RRI Ujung Pandang: R. Slamet Poedjono B.A., Direktor
 RRI Ambon: A.W. Rakimin, Kepala Bagian Teknik
 RRI Jember: Ruben Soedibyo
 RPKD Jombang: Sonny Hono
 RRI Palangkaraya: Kelapa Bagian Siaran Sallomo Hamid
 RRI Denpasar: Achmed Dulhadi
 RRI Yayapura: Sardjono B. P.
 RRI Banjarmasin: A Niengki BA
 RRI Manado: Rein Wuisang
 RRI Madiun: M Soetaudi
 RRI Surabaya: Sjam Abdoerrahman B. A.
 RRI Palembang: M. Arsyad Subik

Die meisten indonesischen Stationen bestätigen in Englisch geschriebene Berichte, auch wenn es dann oft länger dauert. Es scheint manchmal, daß ein Brief aus Indonesien trotz des Luftpostvermerkes mit Seepost geschickt wird. Es sollte selbstverständlich sein, daß man beim Abhören indonesischer Sta-

tionen eine genaue Karte vor sich hat, aus der bei eventuellen Lokalnachrichten die zu erwartenden Orte hervorgehen. Im Gegensatz zu lateinamerikanischen Stationen haben die Indonesier ein Logbuch und nehmen zusätzlich ihre Programme auf Band auf. Ein Grund mit vielleicht, daß man in den oft recht umfangreichen QSL-Sammlungen so mancher Mochteger-DX'er vergeblich nach Bestätigungen aus diesem Land sucht. Die Indonesier checken die Empfangsberichte gründlich; schlechte Details, die nicht nachweisen, daß man die Station auch wirklich gehört hat, führen nicht zum Erfolg. Bei Stationen, die nur schlecht bestätigen, sollte man den Bericht in Indonesisch abfassen, der Kurzwellenring Zentralwestfalen beschäftigt sich z.Z. gerade mit Erstellung indonesischsprachiger Empfangsberichte. Indonesisch an sich ist recht einfach, da diese Sprache eine für uns leichte Aussprache hat und nicht über Deklinationen und Konjugationen verfügt. Ein empfehlenswertes Buch, nach dem u.a. auch die Verfasser dieses Artikels die Bahasa Indonesia (versuchen zu) lernen ist: 'Teach yourself Indonesian', in London erschienen, trägt die ISBN Nr. 0 340 05796 3 und kostet soviel wie ein kleines Taschenbuch.

Bei der Erläuterung der Stationen sprachen wir jeweils von einer Saison, die Nachmittag-Saison ist von Ende September bis Ende Februar, mit den besten Monaten Oktober und November; die Abend-Saison geht eigentlich über das ganze Jahr und ist am besten von Ende Mai bis Ende Juni.



Neben den besprochenen Stationen gibt es in Indonesien noch sowohl Universitäts- als auch (staatskontrollierte) Privatstationen. Es ist jedoch bekannt, daß bisher in Europa nur einmal in Skandinavien eine Uni-Station empfangen werden konnte. Diese Stationen haben meistens Leistungen unter 100 Watt und senden oft unter 3.200 kHz.

Die Melodie 'Love Ambon' (Gesang der Kokosnußinseln) wird von vielen RRI-Stationen zum Programmabschluß auf Hawaii-Gitarre gespielt. Wer diese Melodie auch nur einmal gehört hat, den wird es immer wieder zu den weit entfernten und schönen Inseln Indonesiens ziehen, alles, was man braucht, ist ein bißchen Glück, die Verfasser wünschen es unseren Lesern.

Dieser Artikel darf weder ganz noch teilweise übersetzt oder abgedruckt werden, ohne daß die Verfasser ausdrücklich eingewilligt haben. This article may not be translated or reproduced — neither totally, nor partly — without special permission of the authors.

Christian Leuner
 Nils Schiffhauer

hintergründe

BOHRTÜRME ANSTELLE VON SENDEMASTEN

Pläne der Weiterführung der „Ätherpiraten“ bislang gescheitert

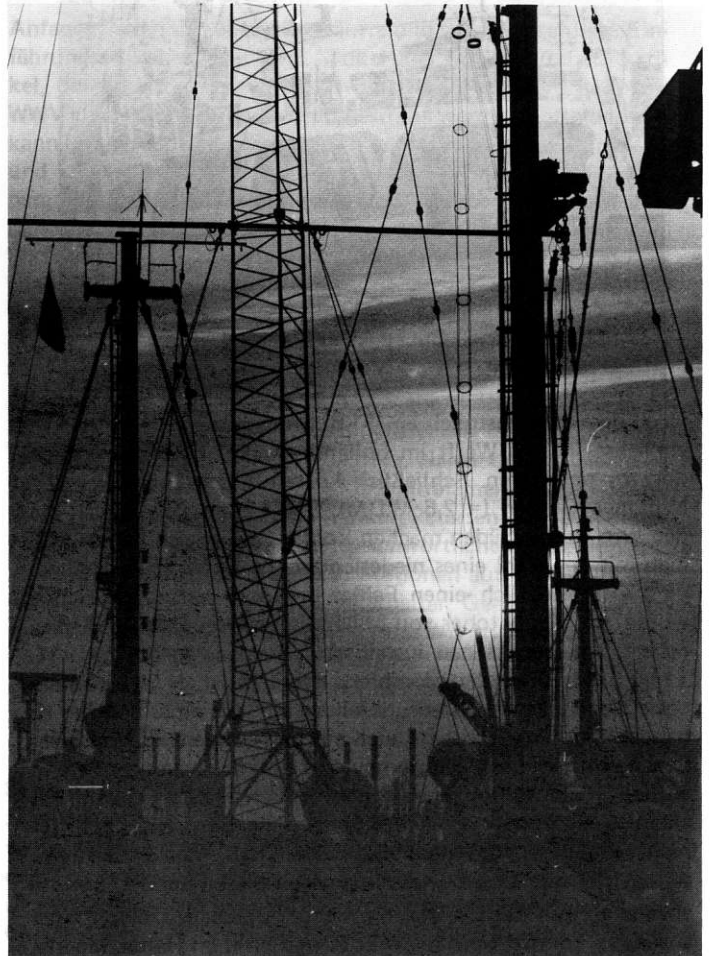
Für die Hörer schien das Ende bereits am 31. August letzten Jahres endgültig zu sein – die Initiatoren selbst wollten alles andere als aufhören. Es hieß, RNI werde innerhalb weniger Wochen im Golf von Genua wieder auftauchen, und Veronica sei schon bald Bestandteil des offiziellen holländischen Rundfunksystems. Denn: zum einen konnte auch der niederländische Gesetzgeber lediglich die Unterstützung (Werbung, Lebensmittelversorgung etc.) verbieten, soweit sie von holländischen Staatsbürgern ausgeübt oder von holländischen Häfen ausgehen würde, nicht verboten werden konnte die Sendetätigkeit selbst; zum anderen bietet das in dieser Hinsicht einmalige niederländische Rundfunksystem (siehe auch WWH 1/74) jeder entsprechend starken Gruppe die Möglichkeit, eigene Programme auszustrahlen. Die TROS war früher ebenso „Pirat“ wie Veronica („REM RTV Nordsee“, von der REM-Insel), und man hat sich zur inzwischen beliebtesten Sendegesellschaft emporgearbeitet. Nun, eben diese Möglichkeit wollte nun auch Veronica ergreifen.

Beginnen wir bei Radio Caroline/Mi Amigo, die bis heute durchgehalten haben und seit Ende August ca. 25 Meilen vor Felixstowe (Essex) in der Nordsee verankert sind. Eigentümer von Sender und Schiff ist nach wie vor Ronan O'Rahilly, Pionier der englischen Piratenszene, der sein Radio Caroline („the voice of loving awareness“) dadurch finanziert, daß er den Sender tagsüber an den Belgier Sylvain Tack vermietet („U luistert na Radio Mi Amigo International, het station van de Benelux“). Technisch und im Stil der Programme hat sich im letzten halben Jahr nicht viel geändert. Man strahlt mit gegenwärtig knapp 50 kW auf 1.187 kHz („259m“). Radio Mi Amigo (06.00 bis 19.00 MEZ in holländischer Sprache) bringt nach wie vor ein kommerzielles Programm, das sich nicht zuletzt wegen der großen Anzahl von Werbungen oft der Grenze des guten Geschmacks nähert. Mijnheer Tack, belgischer Waffelbäcker („Suzie Wafel“, „Mi Amigo Wafel“) und Herausgeber des belgischen BRAVO-Pendants „Joopie“, benutzt seine Station natürlich auch als Werbeträger für seine eigenen Produkte. Es finden sich aber auch eine Reihe von Werbungen, die man noch von Veronica und RNI her kennt, und der Löwenanteil all dieser Werbungen kommt aus den Benelux-Staaten.

Fast ein halbes Jahr lang blieb das Unternehmen Mi Amigo seitens der Behörden mehr oder weniger ungestört. Bis nun am 17. Februar (WWH berichtete darüber) die Studios auf einem Bauernhof in Opreke, Ost-Flandern von der belgischen Polizei ausgehoben wurden. Die technischen Anlagen (Wert: ca. 350 000 DM) wurden beschlagnahmt und mehrere anwesende Mitarbeiter vorläufig festgenommen (darunter auch der Disc-Jockey Peter von Dam, der inzwischen wieder frisch und munter von Bord der Mi Amigo seine Programme präsentiert). Der belgische Boden ist für Sylvain Tack nun zu heiß geworden. Er hat seine Organisation ganz nach Playa de Aro verlagert. Inzwischen hat er auch neue Pläne geschmiedet, mit denen er das Gesetz umgehen will. So sollen seine Programme von spanischen Lokalstationen für holländische Touristen ausgestrahlt werden. Erste entsprechende Verträge wurden Ende Februar bereits mit Radio Gerona und Radio Barcelona abgeschlossen. Dieselben Sendungen, die somit von den Sendern spanischer kommerzieller Rundfunkanstalten ausgestrahlt werden, sollen danach noch einmal von der Nordsee aus in die Luft gehen.

Tacks Trick hierbei: Werbekunden dieser Sendungen können von den Behörden nicht belangt werden, da sie Verträge mit den lizenzierten Spaniern haben, nicht aber mit einem Piratensender. Man will also keinesfalls aufgeben, was wieder einmal beweist, daß im Piratengeschäft viel Geld zu verdienen ist.

Wenn man auch nicht mehr sicher sein kann, wie lange O'Rahilly & Tack die Festung noch halten werden, so muß man den beiden doch ob ihrer Organisation der letzten Monate ein Lob aussprechen. Die Schwierigkeiten, das Schiff mit Lebensmitteln Platten usw. zu versorgen wurde gelöst, indem man die Tender aus Bilbao in Spanien bzw. aus Belgien kommen ließ. Mußten neue Besatzungsmitglieder an Bord gebracht werden, so traf man auf der Nordsee ein weiteres, aus Holland oder England kommendes Schiff, von dem aus die Kochs, DJs oder wer auch immer auf den Tender umsteigen und zur Mi Amigo gebracht werden konnten.



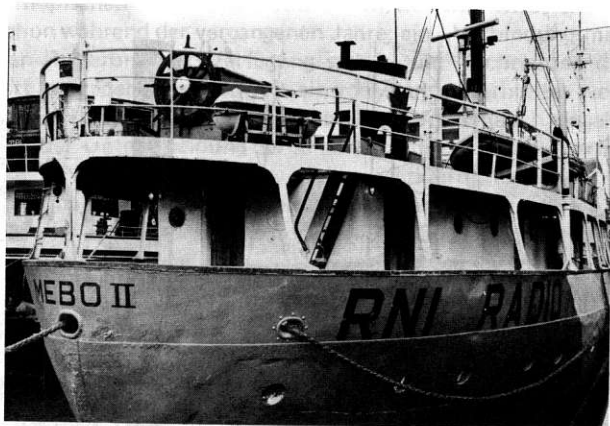
Finanzielle Schwierigkeiten scheinen auch trotz dieser umständlichen Verfahren nicht aufgekommen zu sein; aber: Gefahren drohen nicht nur von außerhalb, sondern auch in den eigenen Reihen können Meuterer versteckt sein. Die Fluktuation der englischen DJs, die am 24. Februar 1975 ihr 1jähriges Jubiläum im Verkünden ihrer „Loving Awareness“-Botschaft hatten, ist groß. Selbst Andy Archer, ein sich schon längere Zeit im Geschäft der „Piraterie“ befindlicher DJ, verließ O'Rahilly inzwischen, obwohl er sich im September noch sehr zuversichtlich über die Zukunft der Station geäußert hatte und keinerlei Kündigungsabsichten hegte. Seinen Entschluß mag er mit dem stark vergrößerten Einfluß Tacks begründen; denkbar wäre aber auch, daß er Querereien mit den englischen Behörden aus dem

Weg gehen wollte. Es heißt, er und sein Kollege Dave Owen seien bereits einmal von britischen Bobbies zum Thema Caroline verhört worden.

Denn auch die britischen Behörden achten in letzter Zeit mehr auf die Einhaltung ihres „Antipiratengesetzes“. Mehrfach wurden britische Staatsbürger verhört; 2 Leute, die nebenbei für Caroline arbeiteten, verloren ihre Jobs bei ihren englischen Arbeitgebern, nachdem das Innenministerium denen entsprechende Hinweise gegeben hatte.

Abzuwarten bleibt die Zukunft hier wie auch bei den folgenden Stationen. Sollte sich jemand noch eine QSL sichern wollen, hier die entsprechende Adresse: RADO, Playa de Aro, Gerona, Spanien.

Nun, der anfangs große Optimismus der Züricher Meister und Bollier ist längst geschwunden. Bislang kann keine Rede davon sein, vom Mittelmeer aus erneut mit Sendungen zu starten.



Nach dem Zapfenstreich am 31.8. brachte man die MEBO 2 - zunächst in eine Werft im holländischen Slikerveer, um sie dort zu renovieren. Schließlich kostete dieser Umbau ca. 2,5 Millionen Gulden (= 2,5 M.DM). Bevor man sich jedoch auf den Weg in den Süden machen konnte, stellte sich heraus, daß man mit der Wahl eines niederländischen Hafens zum Umbauplatz offensichtlich einen Fehler begangen hatte. Das Schiff wurde am 10. Oktober von holländischen Behörden beschlagnahmt, die bereits neu installierten Sendeanlagen (Wert: ca. 1 Mio Gulden) wurden plombiert. Begründung: es sei verboten, ohne Genehmigung Rundfunksender an Bord eines Schiffes zu haben. Man hätte dasselbe auch machen können, als Veronicas Sendeschiff, die MV Norderney, auf den Scheveninger Strand auflief – damals unternahm man jedoch nichts, obwohl das alleinige Vorhandensein eines Senders an Bord eines Schiffes nicht erst gegen das neue Gesetz verstieß. Man protestierte seitens der MEBO Ltd. natürlich gegen diesen Schritt, konnte aber auch vor Gericht bislang nichts erreichen. Obwohl man auslaufen könnte, liegt die MEBO weiterhin im Hafen. Man ist bestrebt, auch die technischen Anlagen freizubekommen, da man davon überzeugt ist, daß diese zu Unrecht konfisziert wurden. Nach gegenwärtigem Stand der Dinge würde man für Sender usw. lediglich eine Entschädigung in Höhe von ca. 300 000 DM bekommen. Ist man dann endlich in südlicheren Gewässern, so tauchen möglicherweise neue Schwierigkeiten auf. In Spanien liegt ein „Antipiratengesetz“ zur in-Kraft-Tretung bereit, und in Italien wird man die Konkurrenz in Form anderer kommerzieller Sender zu spüren bekommen (R. Monte Carlo). Hier befürchtet man aber keine gesetzlichen Hindernisse, da man eine Gesetzeslücke gefunden zu haben glaubt, mit der das Gesetz auf dem Weg zur Ratifizierung gestoppt werden kann. Mittlerweile jedoch waren auch die Schweizer Politiker nicht müde, und so wird aller Voraussicht nach im März das eidgenössische Antipiratengesetz das Parlament pas-

sieren. Trotz geschwundener Hoffnung hat man bei der MEBO Ltd. das Thema RNI noch nicht zu den Akten gelegt.

Auch die holländischen Partner von Meister/Bollier, ebenso wie Veronica mit dem Antrag um eigene Sendezeit innerhalb der NOS an Radiominister van Doorn herangetreten, sind abgeblitzt. Begründung u.a.: man sei seitens der „RTV Nordzee“ nicht imstande, ein genügend anspruchsvolles Programm zu erstellen.

Die Mannen von Veronica, nunmehr als VOO (Veronica Omroep Organisatie) in den Niederlanden aktiv, haben es auch mit van Doorn und der holländischen Parlamentsopposition nicht leicht. Die von Rob Out (ehemaliger Chef-DJ) noch im Dezember ausgesprochene Hoffnung, man werde schon im April mit Sendungen beginnen können, hat sich nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, – man kann froh sein, wenn man überhaupt noch als Sendegesellschaft anerkannt wird. Dies obwohl man mittlerweile ca. 150 000 zahlende Mitglieder aufweisen kann, was mehr als genug ist. Doch die Aktien stehen schlecht – obwohl man auch nur Radiozeit (nicht aber TV-Zeit) beantragt hat, was den Antrag beschleunigen und die eigene Arbeit erleichtern sollte. Die Früchte der Arbeit, die die VOO in den vergangenen 6 Monaten im neuen Haus in Hilversum geleistet hat, sind noch immer nicht zu sehen, und heute ist man alles andere als optimistisch. So liegt die MV Norderney noch am alten Ankerplatz vor Scheveningen, wo man den alten Kasten auch überholte und wieder voll sendebereit machte. Momentan sind stets 2 Besatzungsmitglieder an Bord, die praktisch jederzeit die Sendungen wieder starten könnten. Dies soll auch schon einmal für wenige Stunden geschehen sein, womit man Mijnheer van Doorn ein wenig erpressen wollte: „Sieh her, wenn wir wollen, können wir innerhalb kürzester Zeit die Programme wieder ausstrahlen!“ Jedoch – es scheint keinen großen Eindruck gemacht zu haben.

Ein neuer Versuch steht kurz bevor oder ist bei Erscheinen dieses Heftes schon angelaufen: Veronica wird schon Anfang April wieder senden. Diesbezügliche Meldungen konnte man schon in mehreren niederländischen Tageszeitungen finden. Seitens der VOO wird natürlich dementiert. Man hat jedoch seit Anfang März mehrfach einen Träger auf der alten Veronica-Frequenz 557 kHz beobachten können. Sollte dieses Vorhaben klappen und auf längere Zeit angelegt sein, so wird auch hier die Organisation von Belgien oder Spanien aus abgewickelt.

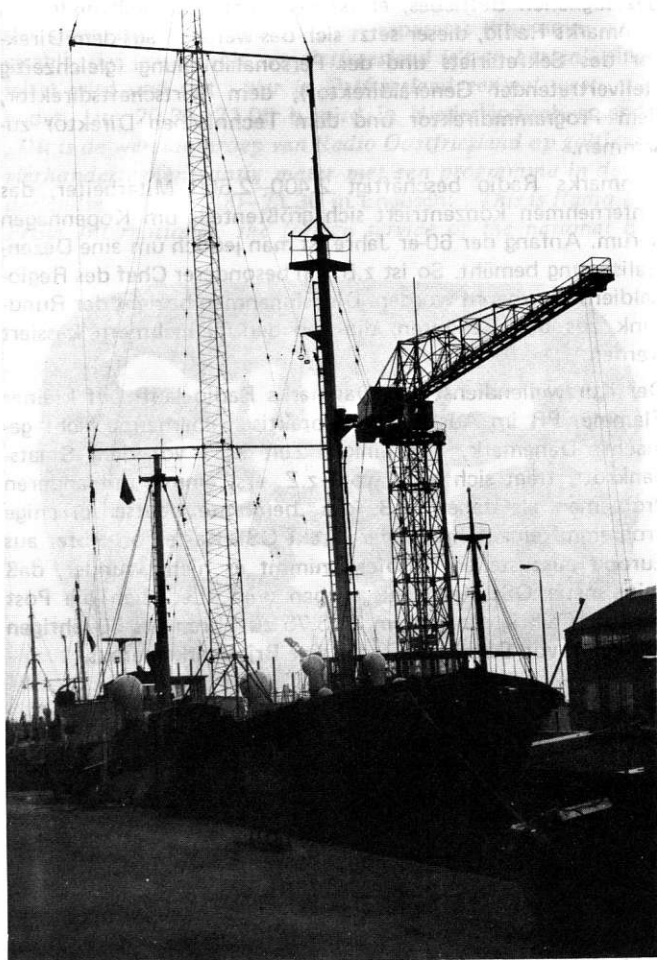
Zu guter Letzt nun das Schicksal von Radio Arlantis, einstmals vor der belgischen Küste von Bord der MS Jeanine aktiv. Man machte auch am 31. August dicht, nicht aber ohne große Pläne für die Zukunft. Das Sendeschiff kam zunächst in den Hafen von Vlissingen, wurde dort bewacht und dennoch aller Sende-Apparaturen beraubt. Eine neue Sendebasis glaubte man in einem Leuchtturm an der englischen Ostküste gefunden zu haben. Auf dem Weg dorthin schritt jedoch die britische Polizei ein und machte auch hier den Traum zunichte. Weiteres ist über Atlantis nicht bekannt, man wird wohl ganz aufgegeben haben.

Ungewißheit allenthalben: wie lange werden Caroline/Mi Amigo noch durchhalten; wird RNI den Weg ins Mittelmeer schaffen; was geschieht mit der VOO? ? ? Das Resümee ist pessimistisch.

Obwohl ein Caroline-Werbekunde die Hörerschaft des Senders auf mehrere Millionen Inselbewohner veranschlagte (man kann es bezweifeln), ist in Großbritannien die Zeit der Nordseesender vorbei – das offizielle kommerzielle Radio gewinnt mehr und mehr an Boden: bis zum Ende dieses Jahres soll es 19 IBA-Stationen geben.

wwh buchtip

In Holland mag man in einer natürlich noch fernerer Zukunft eine ähnliche Entwicklung erwarten. Zunächst aber wendete man sich den Hilversumer Sendern zu. Nach einer im Oktober/November durchgeführten Umfrage entschieden sich die ehemaligen Veronica-Hörer wie folgt: 60 % hören jetzt Hilversum 3, 10 % wendeten sich den beiden übrigen Programmen zu. 15 % aber hören viel weniger bzw. kaum noch Radio, seitdem es von der Nordsee ruhiger ist. Über die restlichen 15 % fehlt eine spezifische Aussage. Man kann vermuten, daß hier zumindest ein Teil an Mi Amigo gefallen ist. Der hohe Prozentsatz der „H3-Bekehrten“ darf jedoch nicht fehlinterpretiert werden. Eine ganze Reihe dieser Hörer werden sich nur punktuell auf bestimmte Sendungen einschalten. Den Vogel abschließen wird hier wohl die TROS, in deren Reihen sich einige Veronica- und RNI-DJs wiederfanden, was natürlich einen Hörerzuwachs garantierte. Man bringt am Donnerstag jetzt die „Veronica Top 40“ (allerdings unter anderem Namen), ebenso ist eine „Tipp-parade“ und eine ganze Reihe altbekannter Jingles im Programm. Doch man hat es, betrachtet man das Gesamtprogramm des dritten Kanals, noch nicht geschafft, ein den Piraten gleichwertiges Programm zu präsentieren. Und das dürfte auch nicht zu erreichen sein mit dem gegenwärtigen für das Rundfunkwesen verantwortlichen Minister van Doorn, und mit den ständigen Quereleien zwischen den einzelnen Sendegesellschaften.



Finden wir uns also langsam mit dem Gedanken ab, daß der Rundfunk aus den internationalen Gewässern bald seinen endgültigen Sendeschluß haben wird. Nicht mehr die Sendemasten kommerzieller Rundfunkstationen werden die Skyline der Nordsee bestimmen, sondern die Bohrtürme großer Erdölkonzerne.

Für die Bereitstellung von Informationen möchte ich mich besonders bei Joachim Mitchelin, Eddie Toorop und Alexander Pfund bedanken (fotos von peter messingfeld)

hans-joachim eichelmann

DAS MUSS DES JAHRES 1975

Auf vielen Stationstischen liegt es schon, das WRTH '75: ein Wälzer von diesmal immerhin 440 Seiten. Dem flüchtigen Betrachter springt erst einmal der neue Satz ins Auge, der zusammen mit dem weißen Papier und der besseren Verarbeitung einen recht guten Eindruck macht. Äußerlichkeiten sollten jedoch bei der Beurteilung eines solchen Werkes sekundär sein, der Inhalt ist wesentlich.

Anfangs finden sich wieder bewährte und gut recherchierte Einführungsartikel, so z.B. zwei Artikel über die ITU und ein Artikel, der erklärt, wie man die Bedingungen, die von Stationen WWV und WWVH stündlich ausgestrahlt werden, 'entschlüsseln' kann. Der Hauptteil beschäftigt sich dann – nach Kontinenten und Ländern alphabetisch geordnet – mit den einzelnen Stationen, deren Sendeplänen, Anschriften, Ansagen, QSL-Gewohnheiten und sogar das Sendezeichen ist oft in Notenform dabei. Wichtig für den Profi sind die Aufstellungen der leitenden Persönlichkeiten einer Rundfunkanstalt. Nach dem sehr ausführlichen Rundfunkteil beschäftigt man sich mit dem Fernsehen und hat dort ein ähnliches Schema wie beim Rundfunk. Am Schluß des Buches finden sich alle Stationen, nach Frequenzen geordnet und mit der Leistungsangabe, wieder. Der Arctic Radio Club besorgte die Zusammenstellung der Mittelwellenstationen, sinnvoll in Europa, Afrika, Naher Osten/Asien und Pazifik/Nordamerika ohne Mexiko/Zentralamerika und Karibik sowie Südamerika aufgeteilt. Anker Petersen aus Dänemark besorgte mit seiner geradezu sprichwörtlichen Präzision die Zusammenstellung der gesamten Stationen auf Kurzwelle. Für Zeitzeichenfans sorgte WWH-Mitarbeiter Gerd Klawitter, er stellte die entsprechenden Seiten für das WRTH zusammen. Das Buch gibt eine Fülle von Informationen, mit seinen Sendeplänen und Adressen ist es unentbehrlich für jeden Kurzwellenhörer.

Selbstverständlich hat das WRTH – wie jede Medaille – auch zwei Seiten, die Nachteile sind jedoch durch Lesen der Kurzwellenzeitungen leicht korrigierbar. Während man sich z.B. mit den Lokalstationen in der UdSSR sehr ausführlich beschäftigt, so fehlen leider die Lokalanschriften indischer Stationen. Beim Checken der Frequenzliste fällt wieder einmal mehr auf, daß die Zeit zwischen Redaktionsschluß und Auslieferung viel zu lang ist. Viele Frequenzen wurden seitdem geändert, vor allen Dingen bei Lokalstationen. Der interessierte Leser wünscht sich vielleicht 'updaters', die jede Woche oder alle 14 Tage erscheinen sollten.

Trotz aller kleinen Schwächen, das WRTH '75 ist schlichtweg unentbehrlich für jeden seriösen Hörer.

Nils Schiffhauer

Wahrscheinlich werden diese heißen Elektronen durch die Instabilität des Plasmas in der Ionosphäre aktiviert. Durch diese unstabilen Bedingungen werden die Elektronen durch einen starken Radiostrahl in einen höheren Energiestatus 'gepumpt'. Unter bestimmten natürlichen und bis jetzt unerklärten theoretischen Bedingungen, werden die Reflektionen aus der F-Schicht diffus und zeigen so wahrscheinlich eine Instabilität des ionosphärischen Plasmas an. Wenn sie erscheinen, so dann meistens nachts, generell nach Mitternacht. Niemand konnte voraussagen, daß der Platteville-Sender in der Lage ist, diese 'spread-F' zu erzeugen.

Eine andere Überraschung war, daß Radiosignale von der Region der erhitzten Elektronen stark gedämpft wurden, umgekehrt, als man vorhersagte.

United States Department of Commerce

wwh test

MITTELWELLEN-RAHMENANTENNE VON JÜRGEN MARTENS

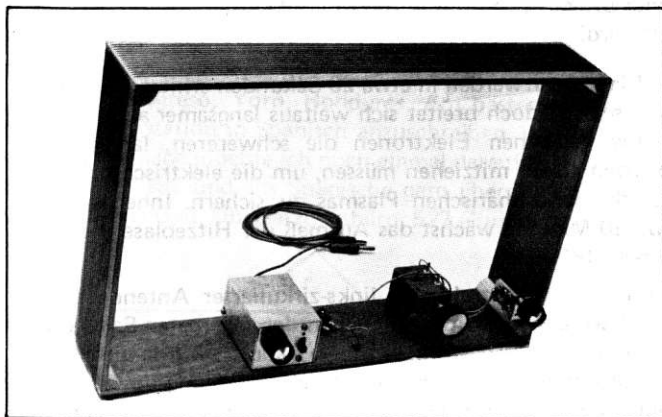
Wir haben in WWH 10/74 den „Space Magnet“, die Ferrit-Loop-Antenne von Worcester Electronics vorgestellt. Hier ist nun der WWH-Test einer MW-Rahmenantenne im Vergleich zum „Space Magnet“.

Aufbau

Die Antenne ist auf einem Holzrahmen 41 x 26 x 10 cm montiert. Die Ecken sind verstärkt. Die 16 Windungen sind unmittelbar über den Rahmen gespannt. Das Verstärkergehäuse und die Drehkondensatoren sind am Grundbrett montiert.

Der Breitbandverstärker ist mit Dual-Gate-MOSFETs bestückt. Hierdurch wird geringstes Eigenrauschen und eine hohe Kreuzmodulationsfestigkeit erreicht. Die Empfangsverbesserung ist durch eine Verstärkung von ca. 15dB gewährleistet. In einer zweiten Ausführung wird die Antenne mit rückgekoppeltem Breitbandverstärker und Rahmenantennenlupe angeboten. Durch die Rückkoppelung ergibt sich eine noch größere Empfindlichkeit, in der Praxis – nach Herstellerangaben – bis zu 52dB. Gleichzeitig kann dadurch die Bandbreite der Antenne bis auf weniger als 1 kHz heruntergeregelt werden.

Das Funktionsprinzip der Antenne mit rückgekoppeltem Verstärker zeigt unsere Abbildung.



Wirkungsweise und Vergleich

Wie bereits in WWH 10/74 ausführlich beschrieben wurde, nimmt die Ferritantenne gleichzeitig das „magnetische“ und

das „elektrische“ Feld auf, während die Rahmenantenne auf das magnetische Wechselfeld allein anspricht.

Da der „Space Magnet“ gegen elektrische Einstrahlungen abgeschirmt ist, entspricht sein Richtdiagramm und sein Grundverhalten etwa jenem der Rahmenantenne, sodaß ein Vergleich gerechtfertigt ist.

Im Aufbau zeigt sich der „Space Magnet“ als semiprofessionelle Arbeit, die vorgestellte Rahmenantenne als private Bastellei, allerdings in guter Qualität. Der Verstärker des Rahmens „gibt etwas mehr her“ und ist breitbandiger als jener des „Space Magnet“, die Abstimmung – über drei Knöpfe – erfordert aber wesentlich mehr Fingerspitzengefühl.

Da der Rahmen auf Handkapazitäten sehr deutlich reagiert (noch dazu, wenn man eine der offenen Lötstellen beim Einstellen versehentlich berührt), ist das Einstellen nicht immer ganz einfach. Am besten dreht man die Rahmenlupe (rechts) ein wenig aus der Ruhelage am linken Anschlag, nimmt die Verstärkung ziemlich zurück (links) und stimmt mit dem Drehkondensator (Mitte) auf Maximum ab. Durch Drehen des Rahmens bringt man das Nutzsignal auf Maximum bzw. blendet das Störsignal so gut es geht aus, stimmt dann die Lupe auf Höchstauschlag nach und zieht den Verstärker bis knapp vor den Schwingpunkt hoch.

Der „Space Magnet“ bietet eine nach kHz geeichte Hauptskala, beim Rahmen ist – wegen des größeren Feintriebs – eine solche Teilung nicht möglich. Wenn der Verstärker hochgeschaltet ist, werden gelegentlich auch Spiegelfrequenzen produziert bzw. ergeben sich Unreinheiten in der Maximalabstimmung.

Daß die Antenne rasch ins Schwingen kommt, zeigt sich vor allem, wenn man durch geringe Verwindung einen noch besseren Einfallswinkel für den Rahmen sucht. Da pfeift es gleich gehörig im Empfänger.

Ausnullen läßt sich mit dem Rahmen besser als mit dem „Space Magnet“ – wenn auch beide Antennen nicht den fantastischen Effekt zeigen, von dem der Laie vielleicht träumt. Bei gleichzeitigem Einfall von Signalen aus einander entgegengesetzten Richtungen bringt der „Space Loop“ durch sein besseres Vorwärts-Rückwärts-Verhalten günstigeren Empfang; auch läßt sich durch die Tilt-Stellung (Verwindung auch im Höhenwinkel) eine bessere Störblindung bei lokalen Einstreuungen erreichen.

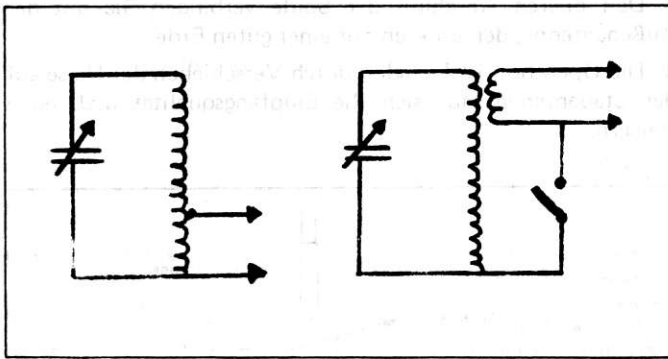
Wer mit dem Rahmen arbeitet, wird sich am besten eine Hilfskonstruktion zur Drehung einrichten; auf nicht ebenen Flächen kommt es, da die Armaturen mit Metallschrauben am Rahmen befestigt sind, leicht zu Schlüssen. Auch empfiehlt es sich, mit Kunststoff-Spacern oder mit Klarsichtband den Abstand der Drahtwindungen – vor allem auf den Längsseiten des Rahmens – zu fixieren.

Ein wesentlicher Vorteil des Rahmens ist sein günstiger Preis. Auch die Abmessungen sind „betriebsfreundlicher“: Beim WWH-Test wurde der Rahmen in eine Aktentasche gepackt, und quer durch Europa gab es mit dem XCR30 (der nun wahrlich nicht als Spitzen-MW-Empfänger gilt) erfreulich gute Resultate.

Verbesserung beim Ausnullen

Dazu Albert Kosnopfel in einem Leserbrief: „Die Primärwicklung ist auf der ‚kalten‘ Seite mit der Sekundärwicklung verbunden. Das hat den Vorteil, daß die Handkapazität beim Abstimmen an Bedeutung verliert. Das heißt, der Kreis wird beim Berühren nicht mehr verstimmt, was bei den kleinen Bandbreiten, die mit der Rückkopplung erreicht werden, von großer Bedeutung ist. Leider wird dadurch aber auch das ‚Null‘ der

Antenne weniger scharf und weniger tief. Deshalb wird die Verbindung von Primär- und Sekundärseite am besten schalt- oder steckbar gemacht.“ Siehe dazu auch die Abbildung.



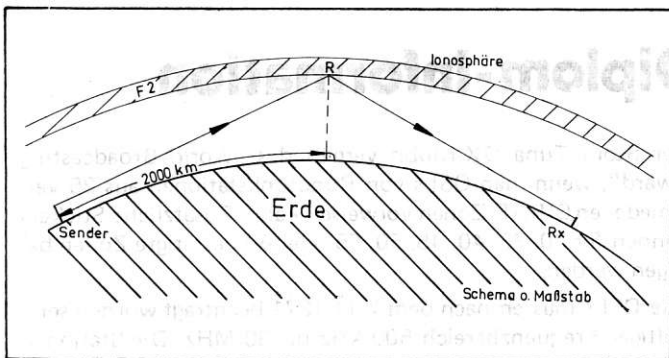
Bezugsnachweis

Die vorgestellte Rahmenantenne kann bei Jürgen Martens (Damaschke-Straße 32, D-7410 Reutlingen 11) bezogen werden. Sie kostet ohne Verstärker DM 35,-, mit Breitbandverstärker DM 75,- und mit rückgekoppeltem Breitbandverstärker und Antennenlupe DM 97,- Vorkasse oder (in DL) Nachnahme. Ins Ausland DM 3,- Mehrkosten für Versand. Postscheck (Giro) Stuttgart 1789 57-705.

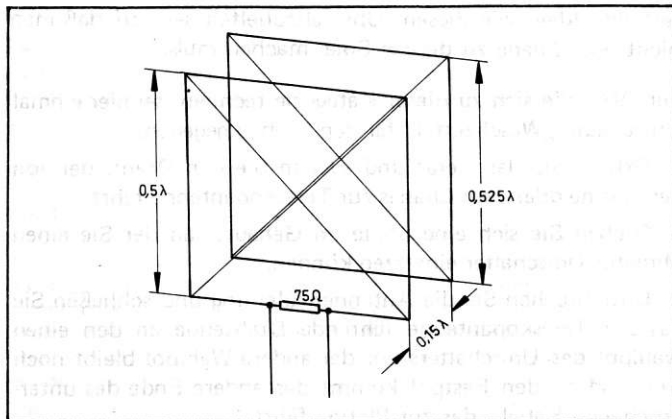
wwh technik

FÜR DXER: DIE CUBICAL QUAD

Für die höheren Frequenzbänder hat die Cubical Quad, oft auch einfach nur Quad genannt, den Ruf der zur Zeit besten DX-Antenne. Die Quad ist eine quadratische, aus Strahler und Reflektor bestehende Rahmenantenne, deren Gewinn zwischen 6 und 7 dB liegt. Dieser Gewinn läßt sich überdies durch die Verwendung weiterer Direktoren um je 3 dB steigern. Der flache Abstrahlwinkel dieser Antenne begünstigt den DX-Verkehr, denn Stationen, die weit entfernte Gebiete zu versorgen haben, strahlen die Leistung auch meist parallel zur Erdoberfläche ab, so daß der Reflektionspunkt in der Ionosphäre in einer Entfernung von etwa 2000 km liegt.



Eine Cubical Quad ist recht leicht abzugleichen, hat einen kleinen Drehradius und ein geringes Gewicht, so daß gegebenenfalls mehrere Quads auf einen Rotor montiert werden können. Der Abstand von der Erdoberfläche spielt keine so große Rolle; empfehlenswert ist eine Höhe von 0,6 Lambda bis 0,75 Lambda über Grund. Das Schema einer Halbwellenquad zeigt das nächste Bild; entsprechend gelten die Maße für eine Viertelwellenquad.



Die Halbwellenquad hat einen Fußpunktwiderstand von etwa 75 Ohm; sie sollte zur Erzielung eines Gewinns von 7 dB in einer Höhe von 0,5 Lambda über Grund angebracht sein.

Die entsprechende Viertelwellenquad mit einem Fußpunkt-widerstand von 50 ... 60 Ohm arbeitet am besten in einer Höhe von 0,75 Lambda über Grund. Sie bringt etwa 6 dB Gewinn.

Manche OMs stellen die Quad auf die Spitze und versprechen sich davon bessere Ergebnisse; welche Form die günstigste ist, muß wohl von Fall zu Fall durch Versuche geklärt werden.

Anpassung und Konstruktion sollten keine Schwierigkeiten bereiten. Bewährt haben sich zwei Kreuze aus Bambusstangen, die durch einen Träger von 0,1 bis 0,2 Lambda Länge miteinander verbunden sind. Dabei ergibt sich die Länge der Bambusstangen aus der Wurzel der ganzen (Halbwellenquad) beziehungsweise der halben (Viertelwellenquad) Wellenlänge nach dem Pythagoras. Man kann auch ein quaderförmiges Gerüst bauen, doch ist die kreuzförmige Anordnung bei vernünftigem Aufbau stabil genug.

Auf die Spitzen der über Kreuz verbundenen Bambusstangen kommen Isolatoren, die den Draht abspannen. Hier verwendet man wohl vorteilhaft die übliche Antennenlitze, die eine größere Oberfläche gegenüber Volldraht (MWC 20 oder CuL) hat.

C. Rohner

GEWUSST WIE: TASCHENEMPFÄNGER MIT AUSSEN-ANTENNE

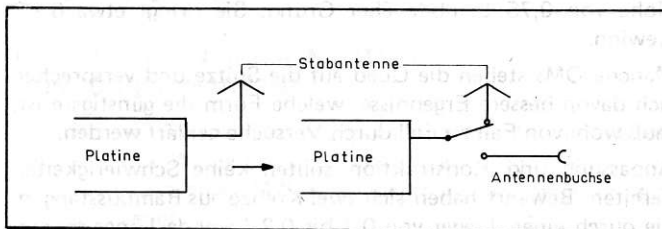
„Eine gute Antenne ist der beste Hochfrequenz-Verstärker“, so sagt ein altes Funkersprichwort. Nur: so einfach das hier klingt, so schwer ist diese Regel in der Praxis oft zu befolgen. Viele OMs arbeiten zum Beispiel mit einem Transistorempfänger, der wohl über eine Teleskopantenne, nicht aber über einen externen Antennenanschluß verfügt. Auch besserbetuchte DXer kommen wohl ab und zu in arge Verlegenheit, denn der teure Hochleistungs-Kommunikationsempfänger auf dem Stationstisch ist oft nicht nur zu kostbar, sondern auch zu schwer und unhandlich, um ihn auf eine Reise mitzunehmen. So greift man denn schweren Herzens zum eigentlich schon lange ausgedienten Taschenempfänger und freut sich, wenn man mit der eingebauten Stabantenne in Österreich immer noch Radio Luxemburg auf 6090 kHz aufnehmen kann.

Ganz pfiifige und technisch einschlägig vorbelastete OMs öffnen nun ihr Gerät, greifen zu Lötcolben und Pinzette und bringen flugs eine Antennenbuchse, möglichst noch einen Umschalter an. Nun ist aber der Umgang mit der Technik bekanntlich nicht jedermanns Sache. Ist man wohl auch imstande, einen Lötcolben leidlich zu führen, so fehlt doch oft die

rettende Idee, wie diesem Übel abzuhelpen sei, auf daß man nicht böse Miene zu diesem Spiel machen muß.

Für OMs, die sich zu dieser Kategorie rechnen, sei hier einmal ein genauer „Waschzettel“ für den Umbau gegeben:

1. Öffnen Sie das Gerät und suchen Sie den Draht, der von der Platine oder vom Chassis zur Teleskopantenne führt.
2. Suchen Sie sich eine Stelle im Gehäuse, an der Sie einen Miniatur-Umschalter einsetzen können.
3. Unterbrechen Sie die Antennenzuleitung und schließen Sie das zur Teleskopantenne führende Drahtende an den einen Wahlpol des Umschalters an; der andere Wahlpol bleibt noch frei, und an den Festpol kommt das andere Ende des unterbrochenen Kabels, das zur Platine führt.
4. Bringen Sie nun an der Rückseite des Gehäuses eine Antennenbuchse an. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten. Sie können eine kombinierte Antennen-Erd-Buchse (SO 239, Cynch, BNC) oder aber einfach zwei Bananensteckerbuchsen dazu verwenden.

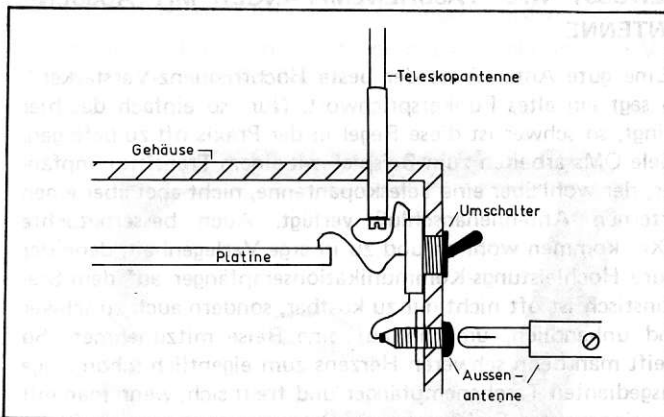


5. Verbinden Sie nun den Antennenanschluß mit dem zweiten Wahlpol des Umschalters. Der Erdanschluß ist mit der Masse des Gehäuses (dem Chassis) zu verbinden.

6. Verfügt das Gerät über Platinen, nicht aber über ein Metallchassis, so müssen Sie den Erdleiter mit der Masse-Leiterbahn auf der Platine verbinden. Ist Ihnen das zu kompliziert, so können Sie auf die Erdleitung auch verzichten, ohne daß Ihnen dadurch wesentliche Einbußen an Empfangsqualität entstehen.

7. Haben Sie zu allem Anderen auch auf saubere Lötstellen geachtet, so können Sie nun mit dem Umschalter zwischen der Stabantenne und der angeschlossenen Außenantenne wählen.

Die nachfolgende Skizze beseitigt sicherlich etwa noch bestehende Unklarheiten.



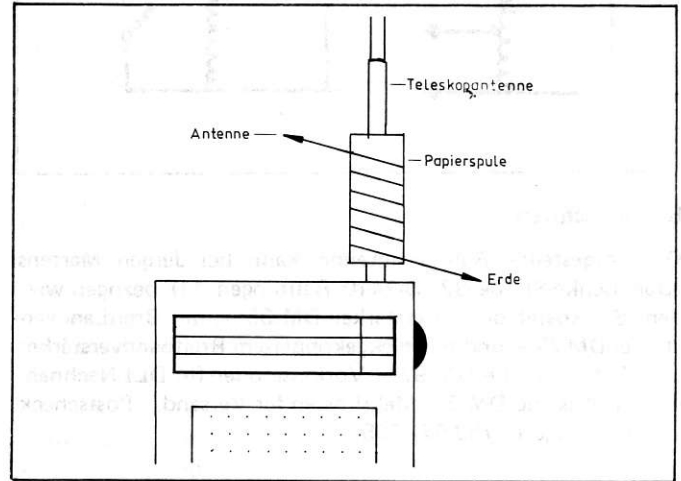
Es gibt noch eine einfachere Methode der Antennenkoppelung, zu der keinerlei Eingriffe in das Gerät nötig sind.

1. Rollen Sie sich aus steifem Papier eine Hülse (mit Klebstoff festlegen!), die sich leicht auf die Teleskopantenne aufschieben läßt.
2. Wickeln Sie isolierten Draht so auf diesen Spulenkörper,

daß eine Spule mit sechs Windungen entsteht. Die Zahl der Windungen ist unkritisch; es dürfen auch mehr sein. Legen Sie die Windungen mit Kleber fest.

3. Den oberen Anschluß der Spule verbinden Sie mit der Außenantenne, den unteren mit einer guten Erde.

4. Die Operation ist beendet; durch Verschieben der Hülse auf der Stabantenne läßt sich die Empfangsqualität u.U. noch steigern.



Ein wichtiger Hinweis: Geräte der genannten Art sind meistens optimal auf die eingebaute Antenne abgestimmt und reagieren manchmal unfroh auf eine Außenantenne. Machen Sie also die Außenantenne nicht zu lang, sonst wird der Empfänger übersteuert und der Empfang klingt verzerrt. Abhilfe schafft auch ein regelbarer Kondensator (ca. 50-500 Pf), der zwischen Antenne und Gerät geschaltet wird und eine lose Antennenkopplung ermöglicht. Optimal arbeitet die Anordnung, wenn man die Antenne über ein einfach zu bauendes Collins-Filter an das Gerät anschließt. Hier sind dem Erfindungsgeist keine Schranken gesetzt.

Und nun viel Spaß beim Basteln. Vielleicht schreibt der eine oder andere OM einmal der Redaktion, welche Methode sich bei ihm am besten bewährt hat. Nicht nur die Redaktion, sondern auch die anderen Leser werden es ihm danken.

Ch. Rohner

Diplom-Information

Der Stora Tuna DX-Klubb vergibt das „World Broadcasting Award“, wenn man QSLs von Rundfunkstationen aus 25 verschiedenen CIRAF-Zonen vorweisen kann. Zusätzliche Stickers können für 30, 35, 40, 45, 50, 55 oder 60 bestätigte Zonen bezogen werden.

Alle QSLs müssen nach dem 7.11.1971 beantragt worden sein. Gültiger Frequenzbereich 500 kHz bis 30 MHz. Die Stationen müssen im selben Land geloggt worden sein.

Der Antrag muß Auskunft über CIRAF-Zone, Land, Station, Frequenz und Hördatum geben. Die Richtigkeit der Angaben muß von zwei DXern mit ihrer Unterschrift bestätigt werden.

Preis: 1 US \$ oder 7 IRCs. Pro Sticker weitere 2 IRCs. Eine Liste der CIRAF-Zonen kann gegen 3 IRCs bezogen werden (ist aber auch in jedem WRTH zu finden). Die Anmeldung mit der Gebühr an STDXK Award, P.O.Box 174, S-780 24 Idkerberget, Schweden, senden.

Europa

BRD. Nach neuesten Beobachtungen läuft auf der NRD/WDR-Gleichwelle .701 kHz nicht mehr das ARD-Nachtprogramm. Somit kann der Sendeschluß von R. Andorra auch in NRW beobachtet werden (Peter Boeck)

FINNLAND. Die englischsprachigen Sendungen von R. Finland werden jetzt (wie schon in wwh 2/75 angekündigt), um 1400 und 1600 auch auf 6.120 kHz im 49-m-Band ausgestrahlt. (Frank Helmbold)

FRANKREICH. Lokalprogramme der französischen MW-Stationen:

Limoges .791 kHz: 0510 - 0600, 0615-0700.
Rennes .791 kHz: 1710 - 1800.
Nancy .836 kHz: 1710 - 1800.
Rouen 1.403 kHz: 1710 - 1800.
Nizza 1.554 kHz: 0510 - 0600. (Onde Revista Corta).

FRANKREICH. R. France wird den Sender Lille (.674 kHz) von 1 auf 100 kW verstärken. Es sind somit starke Störungen für Hilversum III auf gleicher Frequenz zu erwarten. (MWAKI)

Zu Beginn des Jahres ist der langjährige Leiter der deutschen Redaktion bei Radio France, Prof. Henri Brunschwig, in den Ruhestand getreten. Jean-Luc Bellanger wurde zu seinem Nachfolger ernannt. (epd)

FRANKREICH. Radio France Internationale ab 7.4. wie folgt in D: 1800-1900 GMT täglich, auf 1.277, 6.145 und 6.010. (Radio France)

ITALIEN. Auf 1.115 kHz kann neuerdings am Sonntagabend von 2200-2230 ein Touristenprogramm in Italienisch, Englisch, Deutsch und Französisch gehört werden. (Manfred Beyen)

JUGOSLAVIEN. Neue Station auf MW: Zenica .935 kHz. (MWAKI)

MALTA. Die Stimme der Hoffnung (Adventist World Radio) wird ab 1.6.75 die Relaisstation der DW für ihre Sendungen benutzen. (MWAKI)

NIEDERLANDE. Hilversum III ist seit 1.3. auf der neuen Welle 445 (.674 kHz) in Betrieb. Die Sendeleistung beträgt 10 kW. Für den 1.5.75 ist eine Verstärkung auf 20 kW geplant. Eine weitere Leistungserhöhung ist entgegen anderslautenden Meldungen nicht geplant. (siehe auch Frankreich)

Noch im Laufe dieses Jahres wird die NOS voraussichtlich ein viertes Netz in Betrieb nehmen, das vornehmlich ernste Musik ausstrahlen wird. (Frank Helmbold)

Im Herbst dieses Jahres wird Radio Amsterdam Regional seinen Betrieb auf 1.250 kHz mit 1 kW aufnehmen. Amsterdam feiert in diesem Jahr sein 700jähriges Stadtjubiläum. (Hans-Joachim Eickelmann)

POLEN. Sendeplan der deutschen Programme von R. Warszawa, gültig für die Sendeperiode Mai-November:

0530-0600 auf	9.540,	6.135,	5.995,	1.502 kHz,	
1200-1230 auf	9.525,	7.125,	6.135,	5.995,	1.502 kHz,
1500-1530 auf	9.540,	7.285,	7.125 kHz,		
1630-1700 auf	7.125,	6.095 kHz,			
1730-1800 auf	9.540,	7.285,	6.095,	5.995,	1.502 kHz,
1900-2000 auf	7.125,	6.135,	6.095,	5.995,	1.502 kHz,
2100-2130 auf	9.540,	7.285,	7.125,	6.095 kHz,	
2303-2400 auf	9.540,	7.285,	6.135,	5.995,	1.502,
	1.304,	1.259,	.737 kHz.		(R. Warszawa)

SCHWEIZ. Nach einer Mitteilung der schweizerischen Depeschagentur hat der Bundesrat eine Botschaft an die Bundesversammlung verabschiedet, in der diese aufgefordert wird, das Straßbourger Abkommen gegen die Piratensender zu ratifizieren.

Die Free Radio Campaign in der Schweiz (FRCS) will zu Demonstrationen gegen diesen Schritt aufrufen und mit weiteren demokratischen Mitteln diese Ratifizierung durch die Bundesversammlung verhindern.

Wie es in einem Pressekomunique der FRCS heißt, will man möglicherweise auch ein Referendum (Volksentscheid) starten. Das würde die Ratifizierung auf jeden Fall um einige Jahre verzögern. (Hans-Joachim Eickelmann)

SPANIEN. RNE plant für den Inlandsdienst ein synchronisiertes Sendernetz, das so schnell wie möglich verwirklicht werden soll. Danach sollen auf .638 kHz die Stationen La Coruna (100 kW), Bilbao (20 kW), Zaragoza und Almeria (je 10 kW) senden. 728 kHz ist für Oviedo (50 kW), Malaga und Logrono (je 10 kW) vorgesehen. Auf .773 kHz, werden dann Caceres, Valencia, Orense (je 50 kW), sowie San Sebastian (20 kW) senden. Auf .854 kHz sind Murcia (125 kW), Santander (20 kW) und Pontevedra (10 kW) geplant. (MWAKI)

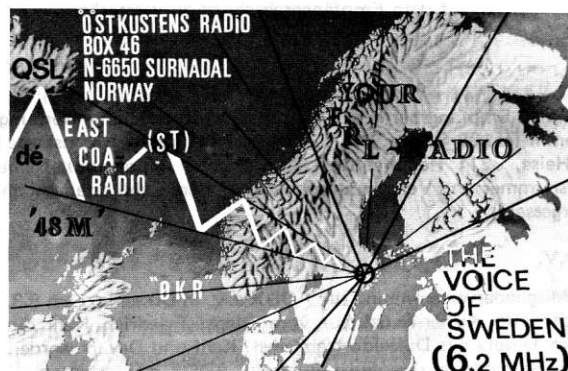
UdSSR. R. Petrozavodsk (Karelische ASSR) sendet in Finnisch und Russisch auf .764 (früher .611 kHz) mit 100 kW, 4.780 kHz (50 kW) und 5.065 kHz (10 kW). (MWAKI)

UNGARN. R. Budapest kann bei Sendeschluß der Inlandsdienste auf 1.178 und 1.250 kHz um 2314 mit Absagen in Ungarisch, Russisch und Französisch gehört werden. Es werden dabei die eingesetzten Sender mit Standort und Frequenz genannt. (Peter Boeck)

Eine 76-seitige Liste der Mittelwellenstationen, die in Norwegen gelogt wurden, ist für 7nKr bei Dag Leeran, N-7530 Buvika, zu erhalten. (EA)

PIRATEN. R. Mi Amigo hat vor kurzem Verträge mit zwei spanischen Lokalstationen (R. Gerona und R. Barcelona) geschlossen. Danach produziert jetzt R. Mi Amigo Touristenprogramme in holländischer Sprache für diese beiden Sender. Mi Amigo hat damit wieder eine Möglichkeit gewonnen, Werbekunden zu bekommen. Niederländische und belgische Firmen können nämlich für ein erhöhtes Entgelt Werbezeit bei den spanischen Sendern kaufen. Die Werbespots werden dann auch von R. Mi Amigo gesendet, ohne daß man die Firmen dafür belangen kann.

R. Veronica hat bislang keine Sendezeit innerhalb der NOS erhalten. Ein Abgeordneter im niederländischen Parlament warf deshalb Minister Van Doorn Parteilichkeit gegenüber der VOO vor. Veronica selbst beabsichtigt nach neuesten Informationen, noch Ende März oder im April seine Sendungen von der MV Norderney wieder aufzunehmen. Es soll wieder die alte Frequenz .557 kHz eingesetzt werden. Das Schiff liegt bisher immer noch vor Scheveningen; es wurde auf See überholt und ausgebaut. (Hans-Joachim Eickelmann, Frank Helmbold)



PIRATEN. Die Redaktion hat sich entschlossen, in Zukunft keine Informationen über Landpiraten zu verbreiten. Anfragen werden allerdings gerne gegen Rückporto beantwortet.

Afrika

ALGERIEN. RTA Algier sendet bis Ende April '75 auf Kurzwelle in Arabisch auf

6.145 kHz (1800-2400) Richtung Nordafrika
9.610 kHz (0600-2400) Richtung Algerien

9.685 kHz (1800-2400) Richtung Naher Osten
 9.705 kHz (0600-1800) Richtung Nordafrika
 11.715 kHz (0600-2400) Richtung Europa
 11.810 kHz (0600-0900, 1800-2400) Richtung Ostafrika
 11.965 kHz (0600-0900, 1800-2400) Richtung Nahost
 15.160 kHz (0600-0900, 1800-2400) Richtung Ostafrika
 15.370 kHz (0600-1800) Richtung Nahost
 17.745 kHz (0900-1800) Richtung Nahost
 17.790 kHz (0900-1800) Richtung Ostafrika
 21.565 kHz (0900-1800) Richtung Ostafrika
 RTA sendet außerdem in Kabylish auf 7.195 kHz um 0600-0900, 1200-1500, 1800-2200 (Mo-Sa), sonntags durchgehend 0600-2000. (Bernd Friedewald).

ANGOLA. Emissora Oficial hat berichtet, daß die MPLA in der Huambo-Provinz mit der Ausstrahlung von „Fighting Angola“ Programmen über die Sender R. Cl. de Huambo und R. Libertas (beide in Nova Lisboa) begonnen hat. Die Sendungen wurden am 15.2. zum ersten Mal gehört; sie werden im 1. Programm von R. Cl. de Huambo zwischen 1720 und 1750, im 2. Programm von 1959-2020, und durch R. Libertas von 1900-1930 ausgestrahlt. (BBCMS)
 Lt. R. RSA hat die Station R. Clube Popular ihre Sendungen am 20.2.75 eingefstellt. (SCDX)

GHANA. Sendungen des External Service of Radio Ghana Richtung Europa: 1900-1945 in F auf 9.545 kHz, 2045-2215 in E auf 9.545 und 15.285 kHz. (Frank Helmbold)

NIGER. Lt. QSL-Karte sendet ORTN Niamey wochentags 0630-1500 und 1800-2300, sonnabends 0630-2400, sonntags 0630-2300. Es werden folgende Frequenzen benutzt: 9.575 kHz, 7.155 kHz und 3.260 kHz (je 4 kW); 9.705 und 5.020 kHz (je 20 kW); 1.570 kHz (1 kW). (SBCX)

NIGERIA. Die NBC plant eine wesentliche Ausweitung der bisherigen Sendeanlagen, u.a. sollen auch neue Kurzwellen-Sender errichtet werden. (SCDX)

SAHARA. R. Sahara hat z.Z. den folgenden Sendeplan: Centro Emisor de Aaiun (EAJ 203): 11.805 kHz; 0800-1800; 6.905 kHz: 1800-2200; 4.627 kHz: 0800-1900 (SSB-Feeder für EAJ 202); .656 kHz: 0800-2400; Centro Emisor de Villa Cisneros (EAJ 202): .998 kHz: 0800-1900. (Peter Ippendorf).

SOMALIA. R. Hargeisha wurde auf 11.482 gehört. ID um 1500 in Somali. Es wird nicht erwartet, daß diese Frequenz längere Zeit benutzt wird. (WRB)

SWAZILAND. Swazi Music Radio auf 4.980 kHz von 0400-0700 und 1600-1800. (SCDX)

TWR Manzini QSY von 3.388 auf 3.240 kHz. (SCDX)

ZAMBIA. R. Zambias Auslandsdienst sonntags wie folgt: 0600-0712 auf 7.235 und 11.880; 1100-1225 auf 9.580 und 17.884v (11.850 bzw. 11.880 wird oft als Ersatz für 31 oder 16m benutzt). 1600-1930 auf 4.950v, 6.165 und 9.580. (WRB)

Asien

IRAN. Seit dem 10.8.74 arbeitet auf .557 kHz die Station Ghazvin mit 2000 kW. (Onde Revista Corta)

IRAQ. Radio Baghdad beendet seine Programme auf .760 kHz um 2325 h. (Peter Boeck).

KOREA, REP. HLKX Seoul hat die Sendungen in Russisch auf 1.190 wieder aufgenommen. 1230-1400, danach Chinesisch.

MALAYSIA. R. Malaysia in Englisch: 0625-0855 auf 15.280 und 11.900.

RADIO MALAYSIA

Gratefully acknowledges your reception report onM
 15275 kHz monitored on 13.7.74 at 1530 GMT
 and confirms it as correct.

With best wishes and happy listening!

- 2 OCT 1974

All correspondence should be addressed to:
 Head of General Services,
 Department of Broadcasting,
 Angkasapuri,
 P.O. Box 1074,
 Kuala Lumpur 22-10,
 Malaysia.

Director-General,
 Department of Broadcasting,
 Malaysia

SRI LANKA. Die SLBC testet die Frequenz 1.290 kHz von 1730-1830 und 2245-2345. (Onde Revista Corta)

VEREINIGTE ARABISCHE REPUBLIK. Asyut QSY von .980 auf .966 kHz. Empfang in Mitteleuropa möglich. (MWAKI)

VIETNAM (NORD). The Voice of Vietnam sendet in E um 0100, 1000, 1300, 1600 auf 12.035 und 10.040 kHz, um 1800 auf 15.012 und 10.040 kHz. (SWLCS-DX-News).

THE VOICE OF VIETNAM

58 Quan Su Street

HANOI

Democratic Republic of Vietnam

Date 15.4.70

VERIFICATION

Thank you for your report of reception

at 20 g.m.t

on 150.8 kcy at 21-5-70

All details check with our log.

One log indicates that this was not our station

Your report will be acknowledged on our Vietnam Mailbag session at 10.15.70

at 20.00 Greenwich Mean Time on 15.4.70

Enclosed are the *log sheets* for which you asked.

Yours faithfully,
 THE VOICE OF VIETNAM,

FOREIGN LANGUAGES TRANSMISSIONS.

Amerika

BOLIVIEN. In Sucre, 450 km südlich von La Paz, hat die bolivianische Polizei drei Lokalsender geschlossen, da von ihnen gegen die Regierung gerichtete Stellungnahmen verbreitet wurden. (Neue Zürcher Zeitung)

BRASILIEN. R. Cultura da Bahia jetzt auch auf 6.155. (R.E.Wood)
 BRASILIEN. RNB sendet ab 18. März 1900-2000 in P, 2000-2100 in D auf 15.245 und 2100-2200 in E auf 11.780 kHz. (Martin Brand)
 Den Stationen R. Marconi (.780 kHz), R. Cincocentenario (1.300 kHz) und R. Piratininga (1.200 kHz) wurde von den Behörden die Sendelizenz entzogen, da sie die Normen nicht mehr erfüllten. (MWAKI)

CHILE. La Voz de Chile in Deutsch auf 15.150 und 11.810 von 2110-2130; 2330-2350 und 0330-0350 GMT.

CHILE. QSLer von R. Yungay 9.650 ist der Direktor H. Bewelfi. (EA)

DOMINIKANISCHE REPUBLIK. La Voz de la Libertad wieder auf 6.218. (WRB)

EQUADOR. R. Pataza 3.315 id auch als „La Voz del Oriente“. Radio Centro 3.515 id auch als „La Voz del Jardin“. QSLer von R. Nac. Espejo ist Gerardo Brborich. (EA)

GUATEMALA. La Voz de Guatemala nennt sich R. Nacional. (EA)

GUATEMALA. NEU: R. Nacional, 6.180, um 2200 GMT, internationaler Dienst, in den USA von 2200- nach Mitternacht GMT gehört. (R. Australien)

qsl-umschau

AFRIKA

R Gambia	4820	L	17	+++	WW
Voice of Nigeria		CX	10	++-	HFD
+ SLBS Freetown	3316	L	4	+++	WW
SLET Freetown	18344	L	3	+++	BSp
RTV Sahara	<i>abgezogener Brief in Sp für Bericht in deutscher Sprache, infos über RTV Sahara, Buch über Sp Sahara mit separater Post, VS-Pablo-Ignacio de Dalmases, bittet um Berichte 11805 2W</i>				
RTV Sahara	11805	L	2	++-	BSp
TWR Swaziland	3388	CX	4	+++	WW
TWR Manzini	11760	F	3	+++	BSp
R Zambia	4950	C	6	++-	WW

AMERICA

VP2EY Anguilla	20 m	C	4	+++	WW
Servicio Int'l de la Hora LQB9		CX	4	+++	HFD
RAE Buenos Aires	11710	C	8	+++	JL
R Calfora de Pogos de Caldas	9645	LX	8	+++	BSp
VP2V BG Br Virgin Islands	14 mhz		60	+++	NS
CFRN Alberta	1260	CL	2	+++	WW
CFGP Alberta	1050	CX	2	+++	WW
CHNX Halifax	6130	o,25 CX	2	+++	WW
RCI Montreal	15325	C	2	+++	JL
R Clarin	11700	PL	6	+++	JL
VP2DH Dominicana (via ISWL)	20m	C		---	WW
HH1V Haiti	80m	C	4	+++	WW
WA3SBW/6Y5 Jamaika (via ISWL)	20 m	C		---	WW
NBA US Navy Balboa	17136	L	10	+++	WBe
R Atlantida	4788	L	14	+++	WW
KSL Salt Lake City	1160	C	2	+++	WW
UN Radio New York	15410	C	9	++-	JL
YVG La Guaira Radio	8461	0.3 L	14	+++	WBe
R Cora	4800	C	4	+++	BSp

ANTARCTICA

FB8ZC St. Pault Amsterdam	20 m	C	9	+++	WW
FB8XG Kerguel Islands	20 m	C	8	+++	WW
VP8NP Galindez bl.	20 m	C	5	+++	NS

ASIA

BBS Rangoon	5040	C	12	+++	WW
+ AFN Taiwan	3990	C	4	+++	WW
AIR Kurseang	3355	L	7	+++	WW
RRI Medan	4764	CL	8-12	+++	WW/JL
RRI Surabaya	3975	C	3	+++	WW
RRI Yogyakarta	5046	C	4-9	+++	WW/JL
RRI Ujung Pandang	4719	CLX	3	+++	WW/JL
RRI Palembang	4855	C	8-14	+++	WBe/WW
JOLF Tokyo	1240	CL	3	+++	WW
Radio Japan		C	6	+++	HFD
RM Sabah	4970	CL	6	+++	WW
RM Sarawak	5005	C	3	+++	BSp
Suara Malaysia	15275	FX	18	++-	JL
RM Penang	4985	F	14	+++	JL
BBC Oman	1412	C	4	---	WW
Azad Kashmir Radio	3915	LX	6	+++	JL

Bangkok Met Station	7683	C	3	+++	WW
R Singapore	5052	C	3	+++	BSp
Radio Baku	9840	C	4	++-	BSp

EUROPE

Bureau Int' l de l'Heure FTH42		CX	1	---	HFD
Utvarp Foroya	584	C	3	++-	WW
IBA Radio Metro	1151	LX	14	---	HFD
BBC R Sheffield		C	12	---	HFD
BBC R Cleveland		C	17	---	HFD
IBA Radio Metro via Winchester 1151		LX	15	---	HFD
IBA Swansea Sound via Winch. 1169		LX	13	---	HFD
BBC R Leicester		C	13	---	HFD
BBC R Blackburn		C	13	---	HFD
BBC R Leeds		CX	18	---	HFD
IBA Radio Hallam		CX	4	---	HFD
SWF III	94.8MHz	C	1	---	JL
R DDR Messewelle Leipzig	557	CL	2	---	JL
+ R DDR Ferienwelle	557	CP	6	---	JL
Radio Iceland	209	C	3	+++	WW
DW Malta	11705	C	12	---	WW
Radio Nederland	11730	C	1	---	JL
RNE Noblejas		C	7	---	HFD
EAK5RP Valencia	1430	CX	5	++-	BSp
+ EAJ8 R San Sebastian	1025	C	10	+++	WBe

OCEANIA

RA Darwin / Shep	mny	3C	10	---	JL
ABC Brisbane	4920	C	2	+++	JL
ABC Perth	6140	C	5	+++	WW
VK9XI Christmas Isl	14 mhz	C	4	+++	NS
3 D2 AJ Fiji Islands	20 m	C	4	+++	WW
VR1AA Gilbert Islands	20 m	C	4	+++	WW
R Wewak (now R East Sepik)	3335	L	4	+++	WW
R Marobe	3220	F	3	+++	WW
R Southern Highlands	3275	L	3	+++	WW
R East New Britain (ex R. Rabaul)	3385	C	3	+++	WW
R Madang District	3260	F	3	+++	WW
R Western District	3305	F	4	+++	WW
NBC Port Moresby	4890	L	3	+++	JL
ORTF Tahiti	15170	CX	15	+++	WW
SIBS Honiara, Solomon Islands	3995	C	4	+++	WW
A35FX Tonga Isl	20 m	C	3	+++	WW
KW6HF Wake Isl	20 m	C	5	+++	WW

Kommentare:

SLBC Freetown bestätigte 10 kW, aber die Signalstärke der letzten Zeit deutet daraufhin, daß der angekündigte 250 kW Sender nun eingesetzt wird (WW, ed).

AFN Taiwan schickte den IRC zurück (WW)

R DDR Ferienwelle Rostock — der nach Berlin geschickte Bericht wurde via Rostock bestätigt (JL).

EAJ8 R San Sebastian bestätigte bisher mit einem Wimpel, der einen QSL Text zeigte. Ich erhielt nur eine Postkarte mit der Bemerkung „T.N.X. Q.S.L.“ ohne jegliche Details für einen Bericht in Spanisch (WBe).

Contributors:

BSp — Bernd Speer; HFD — Hans F Dumrese; JL — Jürgen Lohuis; NS — Nils Schiffhauer; WBe — euer Redakteur; WW — Wilfried Westrupp, all FRG.

Verantwortlicher Redakteur: Willi Bernok, z.Z. 2390 Flensburg, Bauerlandstr. 73.

SÜD AMERIKA

760	0217	8RG, R Demerara	GUB	43433	LA mx, E anns	9.3	KDZ
810	0236	HJCY, R Sutatenza	COL	44433	adverts, Sp anns	21.2	RBe
980	0200	ZYD70, R Nacional, Rio	B	34443	anns, light mx	25.2	MH
1000	0205	PRB9, R Record, Sao Paulo	B	33443	port tx	25.2	MH
1020	2355	YVRS, R Margarita	VEN	34443	LA songs, adverts	25.2	MH
1070	0154	YVMA, R Zulia, Maracaibo	VEN	x2432	Sp ID, unter CBA	9.3	KDZ
1120	0157	YVMF, Ondas del Lago, Maracaibo	VEN	33333	6 x ID 0205	9.3	KDZ
1330	2350	ZYE25, R Liberal, Belem	B	24432	Port tx, songs	3.3	MH
1470	0222	HJIM, R Ya, Medellin	COL	25332	LA songs, "La Hora es Ya"	7.3	CL

Mitarbeiter: AK - Albert Kosnopfel, Böhmenkirch C-D/L, CL - Christian Leuner, Heilbronn, C-D/L, KDZ - Kurt D. Zscherp, Alsbach C/L+I, MH - Michael Haun, Frankfurt, C-D/L, RBe - Rolf Berger, Ingenbroich.

Recht herzlichen Dank an alle Mitarbeiter! Ich hoffe, daß der Kreis der Mitarbeiter in Zukunft etwas größer wird. Denn je mehr Logs ich bekomme, desto vielseitiger wird Euer Mittel-

wellen-Log. Diesmal fehlten leider Tips von europäischen, iberischen und afrikanischen Stationen fast ganz. Auch solche Logs sind von Interesse!

Ich bitte, wenn möglich, alle Logs direkt an mich zu senden. Die Anschrift der Mittelwellenredaktion: Kurt D. Zscherp, 6146 Alsbach, M. Biebesheimerstr. 1, Tel.: 06257/3017.

Kurzwelle

3310	2115	Kirin PBS	CHN	222	CHI male speech	17.2	HFD
3316	2255	Sierra Leone B.S.	SRL	433	pop-mx, ID "This is the Sierra Leone Broadcasting Service", birthday greetings, no s/off		
3375	0200-0235	R. Olinda	B	222	P, pop songs, IDS	15.2	HFD
3375 X	1655	AIR Gauhati	IND	433	Hindi (? ed.) chants	23.2	WB
3380	2208	MBC Blantyre	MWI	222	E, rel. mx	16.2	HFD
3396	1700	RBC Gwelo	RHS	244	E, ID, mx, pop-mx	10.3	AK
3396	2150	R. Nig. Kaduna	NIG	333	Afr. mx, E nx 2200, 2204 "Music to end the day"	16.2	HFD
3888.7	1710	R. Pakistan	PAK	333	E nx, ID	10.3	AK
3925 X	1625	AIR Delhi	IND	444	Hindi (? ed.) chants	8.3	AK
3945 X	1526	RRI Denpasar	INS	222	INDO, "Nusantara Sato"	19.2	HFD
3945	2330-2325	R. Pak. (Karachi)	PAK	242	typ. RP-format mx	16.2	HFD
3980	2310-2320	SABC	AFS	232	E pop, jammed	13.3	NS
4220	2345	Sinkiang PRS	CHN	443	CHI mx	13.3	NS
4680	0500-0515	R. Nac. Espejo	EQA	222	CHI mx	15.2	HFD
4755	0250-0305	Em. Nuevo Mundo (tent.)	CLM	333	light mx + speech abt Ecuador	19.2	TR
4770	0045-0100	R. Bolivar	VEN	322	LA songs	23.2	WB
4780	0030-0045	LV Carabobo	VEN	222	ID, LA-mx	17.2	AK
4780 X	1516	Petrozavodsk	URS	333	LA-mx	9.3	TR
4780	1720	R. France Djibouti	AFI	444	R, M I-px	16.2	HFD
4786	2313-0020	R. Mali	MLI	222	A Speech	16.2	HFD
4790	0410-0440	R. Atlantida	PRU	243	VN+F, 2330 VN ID, 2358 F ID, 0000-0015		
4800	1620-1630	R. Peking	CHN	322	F nx, F rel. px	15.2	TR
4804	1858	VoKenya	KEN	422	mod. LA-beat	2.3	CE
4805	2300	RRI Jakarta	INS	332	CHI, drama	16.2	TR
4806.2	2215	Rd. Amazonas (tent.)	B	222	mx, ID "You are tuned to R. Nairobi in the Republic of Kenya", 1900 VN nx	18.2	HD
4807 X	1910	ER de Sao Tome	STP	322	INDO, nx, press review, mx, ID	18.2	HD
4807	2223	R. Norte	DOM	232	LA-mx + ads	1.2	AK
4810	2110	R. Popular	VEN	222	Evergreens	22.2	HD
4815	0500-0511	R. Samaren	PRU	233	LA-mx	9.3	AK
4830	2330	R. Tachira	VEN	332	IDs	17.2	HFD
4832	2141	Liaoning PBS	CHN	343	IDs "Esta es R. Samaren" + "LV de la Revolucion Peruana", 0510 s/off with N.A.	4.3	TR
4832	0605-0635	R. Capital	CTR	233	"Accion de Musica", ads for Colgate"	17.2	HFD
4835	1930-1940	SABC	AFS	332	CHI tx	16.2	HFD
4840	1610-1620	PLA Foochow	CHN	222	LA-mx + IDs	3.3	CE
4840	2117	PLA Foochow	CHN	333	E, rel. px	16.2	TR
4850	1513	R. Tashkent	URS	433	CHI mx	16.2	TR
					CHI speech	16.2	HFD
					pino-mx	16.2	HFD

4850	2232	UNID		433	A tx, Mauritania back? (Yes, ed.)	22.2	WB
4865	1940-1950	ER dos Acores	AZR	333	P, "Mamy Blue"	16.2	TR
4870	1710-1732	SLBC	CLN	232	Sinhala, TS 1730, ID "Me Radio Sri Lanka", N.A.	27.2	NS
4870	2146	Rd. du Dahomey	DAH 1	333	F, Afr. mx, chorus + drums	10.3	AK
4880	0253	R. Universo	VEN	333	LA-mx	21.2	AK
4885	1700	VoKenya, Kisumu	KEN	333	Swahili speech	19.2	HFD
4886.4	2143	R. Pioneira Teresina	B	222	LA-mx	10.3	AK
4890	2010	NBC Pt.Moresby	PGU	344	E ID "This is the happy sound of Papua National Radio"	16.2	HFD
4890	2030-2050	NBC Pt. Moresby, relaying ABC news at 2045, suffering from heavy heterodynes and sideband-qrm on the upper sideband.				15.3	NS
4890	2235	R. Senegal	SEN	242	Px II, drums	15.2	HFD
4900	2215	R. Juventud	VEN	333	pop-mx	9.3	AK
4904.5	0500	R.N. Tchadienne	TCD	444	F nx, drums	17.2	HFD
4904.5	2240	R.N. Tchadienne	TCD	454	F ID, folk mx	15.2	HFD
4905	0015-0030	Em. Atlantico	CLM	222	LA-mx, ID 0030	9.3	TR
4905	2140	R. Religio	B	332	LA-mx, QRM Peking	10.3	AK
4907	1645-1655	R. Phnom-Penh, still on channel though to heavy fighting around the capital. Maybe, when you read this tip, that either Radio Phnom-Penh will not further exist or the id will be like 'This is the Voice of the Revolution' . . .					
			CBG	343		15.3	NS
4915	2245-2305	R. Ghana	GHA	422	E nx, from 2300 VN	23.2	CE
4920	0003-0015	R. Progreso	HND	343	nx-0010, ads "Comercio del Cico . . ."0015 ID	9.3	TR
4923.1	2136	RCM L.M.	MOZ	222	E pop-mx	10.3	AK
4930	2315	R. Moscow	URS	343	Mayak Night-px	15.2	HFD
4935	2252	R. Poti	B	232	2252 ID, Samba-mx	15.2	HFD
4945	0600	R. Colosal	CLM	333	nx, ID	22.2	HFD
4960	0610	R. Sucre	VEN	444	"La Emisora Venezuela"	22.2	HFD
4962	2125	R. Cl. de Malange	ANG	333	clear ID 2125, then pop-mx	10.3	AK
4965	2322	R. Santa Fe	CLM	322	ads	15.2	HFD
4970	0625	R. Rumbos	VEN	222	LA-mx, ads	7.3	VS
4972.5	2250	R. Yaounde	CME	333	folk mx	15.2	HFD
4980	2200-2210	R. Ghana	GHA	232	E, ID, nx, mx	10.3	VS
4980	2320	Ecos del Torbes	VEN	444	"Magarita"	15.2	HFD
4985	0000	R.M. Penang	MLA	332	E, nx, ID	19.2	HD
4985	1625	R.M. Penang	MLA	333	E, mx of the 50ies	21.2	AK
4990	1744	NBC Lagos (tent)	NLG	322	VN speech	22.2	HFD
4995	2340-000	R. Andina	PRU	222	IDs, Per. mx, QRM Barquisim.	8.3	TR
5010	0458-0530	R. Garoua	CME	333	E+F IDs, N.A., Afr. chants	6.3	CE
5010	2330-0000	R. Singapore	SNG	222	nx, mx + ads, E	27.2	CE
5020	0507	R. Pakistan	PAK	333	Koraan chants, no s/off at 0430	19.2	HFD
5025	0630	R. Quillabamba	PRU	322	LA-mx, ID, infos	17.2	HD
5025X	1140	R. Cl. da Huila (tent.)	ANG	222	P songs	16.2	HFD
5030	2215	R. Continente	VEN	333	many IDs	8.3	AK
5038	0504	R.N. Centrafric.	CAF	333	Afr. chants	19.2	HFD
5046	1630-1640	RRI Yogyakarta, c/d with Hawaiian mx, listed c/d is 1700, but usually they do close down earlier. So be carefull when you are searching for RCI Rarotonga / Cook Isl and you hear Hawaiian mx!!					
			INS	233-2		15.3	NS
5065	0505	Petrozavodsk	URS	455	Moscow I // 4780	19.2	HFD
5075	0007	R. Sutatenza	CLM	433	IDs, Cumbia mx	15.2	HFD
6225	1715	TWR M. Carlo	MNC	333	E ID, Hungarian rel. px	4.3	VS
6575	2045-2055	R. Pyongyang	KOR	333	E mx, economical tx	1.3	VS
7200	1000-1015	R. Omdurman	SDM	333	A mx	2.3	VS
9009	2000-2010	Volrael	ISR	444	E, ID, nx	2.3	FF
9022	0942-0949	R. Iran	IRN	454	Farsi, local mx, anns.	2.3	FF
9022	1900-1930	V o Iran	IRN	444	G, nx, mx, progr. review, report, mx	10.3	AA
9505	0200	R. Record	B	242	Bras. mx, IDs, ads	10.3	JM
9510	2217-2231	R. Barquisimeto	VEN	433	ID "R. Barquisimeto Intern.", nx, ads	25.2	CE
9545	0204-0224	R. Universo	B	253	"Informacao Universo", a px of sports-nx + sports-reports	13.3	CL
9545	2125	R. Ghana	GHA	433	E nx, QEM DW + Universo	9.3	JM
9550	1600-1630	R. Finland	FNL	433	E. letterbox, mx	9.3	AA
9550	1730-1750	R. Kuwait	KWT	433	E nx	2.3	VS
9555	1255	VoA Tinang (tent.)	PHL	343	CHI, E lessons	21.2	AK
9560	1720-1730	R. Amman	JOR	333	E mx, s/off	4.3	VS
9562	0645-0730	R. Nac. del Peru	PRU	333	LA-beat, IDs	6.3	CE

9566	0025	LV de Chile	CHL	433	F/E, ID, addr., features, mx	19.2	HD
9570	0815-0915	R. Australia	AUS	333	E, mx, letterbox, nx, DX-px	23.2	AA
9570	2020-2050	RTV Kaduna	NIG	222	Hausa? (If not E, yes-ed.) 2030-2045 nx, QRM RNE		TR
9580	2110	R. Australia	AUS	443	E	9.3	JM
9590	1400-1430	R. Norway	NOR	444	E, "Norway this week"	9.3	AA
9595	0145-0230	R. Cult. da Bahia	B	444	dance-mx, IDs	21.2	CE
9645	2135	R. Bandeirantes	B	232	sports	9.3	JM
9655	1830-1900	R. Damascus	SYR	443	G, nx, weather mx, progr. preview, report, mx	4.3	AA
9690	1745-1800	R. Pakistan	PAK	444	E, nx	10.3	AA
9740	2130-2157	R. Portugal	POR	444	G, ID, nx, report, songs	8.3	FF
9760	0600-0630	HCJB	EQA	433	G, mx, DX-px, letterbox, mx, report	1.3	AA
9770	1545-1604	R. Australia	AUS	444	E, "Business Report", mx, ID, nx	8.3	FF
10010	2030-2057	R. Liberation	VTN	444	E, nx, reports, Viet. mx, s/off	2.3	FF
10530	1100-1121	R. Alma Ata	URS	453	R, folk mx, anns.	9.3	FF
11620	1800-1810	AIR Delhi	IND	333	E nx	9.3	AA
11672	1305-1315	R. Pakistan	PAK	434	E nx	1.3	VS
11672	1540-1543	R. Pakistan	PAK	333	E nx	9.3	AA
11672	1745-1800	R. Pakistan	PAK	333	E nx	9.3	AA
11699.8	1910	R. Clarin	DOM	343	many IDs ". . . para Santo Domingo y el mundo, R. Clarin" nx 2102	21.2	AK
11710	2111-2159	RAE	ARG	433	G, IDs, light mx, LA-songs, mailbag-px	7.3	FF
11720	2040-2053	R. Habana	CUB	333	E, LA-mx	4.3	VS
11720	2055-2105	SBC	CH	223	- 2100 S, 2100 F nx	10.3	VS
11737.7	2115	R. Cl. de Goiania	B	343	ID 2117, giving telephone numbers in Goiania	9.3	AA
11765	0815-0915	R. Australia	AUS	333	E, mx, letterbox, nx, DX-px	9.3	AA
11780	2000-2010	R.N. Brasilia	B	444	G, nx abt Brazil, sports	3.3	FF
11800	1900-1930	SLBC	CLN	222	E, mx, nx	1.3	AA
11815	2050	R. Br. Central	B	333	tx. ment. Brasil Sentral, later E+P pops	22.2	WB
11830	1843-1907	ETLF	ETH	343	E detailed ID, then Hausa with nx+rel. px	22.2	WB
11840	1945-2000	R. Kuwait	KWT	343	E pop-mx, request-px	2.3	VS
11850	2130-2140	R. Australia	AUS	433	E ID, VIET nx	28.2	VS
11860	2120	R. Norway	NOR	433	Norw., abt the election in Berlin	4.3	VS
11860	1900-1920	BCC Taipei	CHN	422	E, nx, comm.	10.3	FF
11865	2100	HCJB	EQA	343	G rel. px	9.3	JM
11867	2040	R. Cl. de Pernambuco	B	232	sports + ads	9.3	JM
11895	2025-2030	R. Norway	NOR	333	E DX-px	2.3	VS
11914	2020	R. Gaucha	B	221	sports, VoA-QRM	9.3	JM
11924.7	2015	R. Bandeirantes	B	242	sports	9.3	JM
11940	1930-1952	R. Kuwait	KWT	444	E, "Top 20", anns.	10.3	FF
11950	2320-2333	R. Min. da Educacao e Cultura	B	433	Opera Critics, tx abt Port. colonisation	26.2	CE
11965	1835-1900	DW Kigali	RWA	433	G, politics, reports	12.3	FF
11965	2345-0015	R. Panamericana	B	343	Int. + Bras. pop-mx, ID	26.2	CE
15120	1800-1825	NoNigeria	NIG	453	E, report on Nigerian minerals, Afr. mx	10.3	FF
15120	2050	R.N. Bonaire	ATN	252	"Happy Station"-px	9.3	JM
15180	2015	R. Norway	NOR	222	Norw. tx	4.3	VS
15185	0615-0625	VoNigeria	NIG	433	E, Afr. pop. mx	12.3	VS
15195	1130-1138	R. Afghanistan	AFG	433	E, IS, IDs, nx	2.3	FF
15215	0630	ORU	BEL	444	F ID + nx	12.3	VS
15275	2140	TWR Bonaire	ANT	333	E ID, Norw. px	2.3	VS
15290	2110-2135	R. El Mundo	ARG	242	"Informa", a px of sports-reports from Argentina, IDs	23.2	CL
15300	2010	HCJB	EQA	433	E rel. px	1.3	VS
15345	0520-0535	R. Kuwait	KWT	433	E pop-mx, nx 0530	11.3	VS
15440	2040	WYFR	USA	252	G rel. px	9.3	JM
21535	1445	R. RSA	AFS	444	E, ID, pop-mx	23.2	HD

AA = Alfred Albrecht, P/I; AK = Albert Kosnopfel, C=D/E; CE = Christian Evers, P/I; FF = Frank Fillbrunn; HD = Heinz Desens; HFD = Hans F. Dumrese, P/E; JM = Jürgen Martens, C=D/E; NS = Nils Schiffhauer, C-D/E; TR = Thomas Ruge, P/E; VS = Volker Schmidt, P/I; WB = Willi Bernok, P/E; CL = Christian Leuner, C-D/E.

Kommentar des Redakteurs

Seit dieser Nummer klappt es etwas besser – die meisten haben sich an die neue Einteilung gehalten und mir damit viel Mehr-

arbeit erspart. Einiges habe ich jedoch immer noch zu bemängeln:

I. Lieber DX-Freund Heinz Desens, kannst Du nicht vielleicht auch Deine Tips in Frequenzanordnung schicken? Du bist der einzige, der es noch nicht tut. Für Dich ist es sicher keine Mehrarbeit, denn schreiben muß Du sie ja ohnehin. Vielen Dank im voraus.

II. Rückseiten dürfen nicht beschrieben werden – die Tips müssen beim Vorsortieren auseinandergeschnitten werden und eine Seite muß ich dann wegwerfen – schade um Euere Arbeit.